MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

358 (5.8.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-97818

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: Tägliche Ausgabe: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg. Nur Sonntags-Ausgabe: 20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341 „ Redaktion: Nr. 377 „ Expedition: Nr. 218 „ Filiale: Nr. 815

Nr. 358. Dienstag, 5. August 1902. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 5. August 1902.

Aufgaben der Wohnungspolitik.

In der neuesten Nummer der Sozialen Praxis veröffentlichte Professor Dr. Karl Johannes Fuchs in Freiburg i. B. ein Referat über die Abhängigkeit der Wohnungsmiethen von Bodenpreis, Baukosten und Besteuerung, das er auf dem sechsten Internationalen Wohnungskongreß in Düsseldorf erstattet hat. Professor Fuchs bezeichnet darin die (kommunale) Besteuerung des Bodens nach dem gemeinen Werth als einen wichtigen Fortschritt, „weil sie neben finanzieller Stärkung der Stadtgemeinde, die sie dadurch zu größeren Bodenankäufen und damit auch zu einer indirekten Bekämpfung und Beschränkung der Bodenspekulation in den Stand setzt, das Zurückhalten von unbebautem Gelände und damit die schädliche Bodenspekulation erschwert und bei genügend häufiger Neueinschätzung den „unverdienten Werthzuwachs" gebührend zur Steuer heranzieht. Sie macht dadurch die schwer durchzuführende besondere Baustellensteuer überflüssig, während eine Zuwachsrentensteuer als unzulässig erscheinen muß, so lange Konjunkturgewinne anderer Art nicht besteuert werden." Das Referat schließt mit folgenden beachtenswerthen Ausführungen: Die Aufgabe der Wohnungspolitik von Staat und Gemeinde ist — neben den auf direkte Beseitigung der Wohnungsmißstände gerichteten Maßregeln, wie Wohnungsinspektion, Sanirung u. s. w. — einerseits Förderung der Bauthätigkeit (der gemeinnützigen wie der privaten) zur Behebung des Wohnungs-Mangels, andererseits in Deutschland auch Beseitigung oder doch Beschränkung der heutigen Auswüchse der Boden- und Hausspekulation und zur Erreichung dieser Zwecke neben Beseitigung der schematischen Bebauungspläne vor allem Reform des Hypothekenwesens, überhaupt des städtischen Realkredits: die Wohnungsfrage — eine Kreditfrage! Zu einer solchen Wohnungspolitik großen Stiles sind Zeiten wirthschaftlicher Depression besser geeignet als solche des wirthschaftlichen Aufschwungs. Hoffen wir, daß die gegenwärtige Periode wirthschaftlicher Depression benützt werden möge, einen großen Schritt vorwärts zu thun in der Lösung dieser Lebensfrage unseres Volkes wie aller Kulturvölker!

Qualität oder Quantität?

Ueber die Zukunft des reichsländischen Wein-, Obst-, Hopfen- und Tabakbaues finden wir in der im ersten Jahrgang erscheinenden Zeitschrift: „Das Reichsland", Monatshefte für Wissenschaft, Kunst und Volksthum, herausgegeben von Professor G. Köhler, Oberlehrer in Metz (Rudolph Lupus, Verlagshandlung, Metz), einen Aufsatz, in dem gesagt wird: Wir sehen von Alterehr alljährlich ganz bedeutende Summen Geldes für feine Weine, Tabak, Hopfen, Kaffee u. s. w. in das Ausland wandern, z. B. 100 Millionen für Tabakblätter, 33 für Faßwein, 22 für Obst u. s. w. Sollte es in den so mannigfaltigen Verhältnissen Deutschlands und namentlich der Hügellandschaften und Flußthäler des Südens und Westens, sowie im überseeischen Deutschland nicht möglich sein, gleich edle Produkte zu gewinnen, wie sie jetzt mit schwerem Gelde eingeführt werden und dadurch wenigstens einen Theil des deutschen Geldes, das der ausländischen Produktion zugeführt wird, der inländischen zu sichern? Sollte es nicht möglich sein, anstatt in so vielen Produkten im Nachtrab der ausländischen Einfuhr zu bleiben, uns zunächst den inländischen Markt ganz zu sichern und dann, allmählich unsern Ausblick erweiternd, unsern Import in Export umzuwandeln? . . . Wie unsere industrielle Produktion sich nur durch Verfeinerung ihrer Leistungen aufschwingen und auf dem Weltmarkt Anerkennung verschaffen konnte, wird wohl auch die landwirthschaftliche Produktion sich nur durch Verfeinerung der Produkte konkurrenzfähig halten resp. wieder konkurrenzfähig gestalten. Der Periode, in welcher die Konkurrenten sich durch billigste Erzeugung zu unterbieten suchten, wird wohl über kurz oder lang eine andere folgen, in der die Güte des Produkts den Sieg davon tragen wird. Auf jeden Fall wird die Berücksichtigung der Qualität in der Zukunft ganz andere Bedeutung gewinnen, wie bisher; es ist nicht ungerechtfertigt zu hoffen, daß, wenn wir es uns angelegen sein lassen, dem in- und ausländischen Konsum tadellose landwirthschaftliche Produkte zuzuführen, einer der neuen Wege gefunden sein wird, auf dem unsere Landwirthschaft aus den jetzigen prekären Umständen wieder zu neuem Leben gelangen wird. Daß sich derartige neue Wege ohne Weiteres öffnen und gangbar werden, darf man allerdings nicht erwarten. Das kaufende Publikum, der vermittelnde Handel, die den Rohstoff verarbeitende Industrie, werden entsprechend erzogen resp. geschult werden müssen. Man muß sich allgemein darüber klar werden, daß es einseitig ist, Alles vom intensiven Betrieb, von der Masse und der Billigkeit zu erwarten; es müssen einerseits eingefleischte Vorurtheile kräftig bekämpft und die Bedingungen der Qualitätsproduktion dem allgemeinen Verständniß näher gebracht werden; andererseits muß der Durchschnittskonsument das Bessere und Feinere zu unterscheiden und zu schätzen lernen.

Steuerpflicht des Agios.

In der vielfach erörterten Streitfrage über die Steuerpflichtigkeit des bei der Ausgabe neuer Aktien erzielten Agios stellt die „Deutsche Juristenzeitung" fest, daß sich mehr und mehr eine einheitliche Rechtsprechung herausbildet; das preußische Oberverwaltungsgericht, von dem bisher das Agio steuerpflichtig erklärt wurde, ist durch Plenarbeschluß vom 21. Juni der gegentheiligen Ansicht das Reichsgericht beigetreten. In gleichem Sinne hat auch das sächsische Oberverwaltungsgericht entschieden. Die Urtheile sind am 15. Mai ergangen. Sie beschäftigten sich mit den Gemeindeabgaben verschiedener Aktiengesellschaften, die Handel und Gewerbe treiben und nach den einschlagenden Ortsregulativen theils ihren aus Inventur und Bilanz sich ergebenden Reingewinn, theils ihre in gewisser Weise verwendeten Ueberschüsse versteuern sollen, und sie sprechen unter ausführlicher Begründung aus, daß das Agio, das von diesen Gesellschaften bei der Erhöhung ihres Grundkapitals durch Ausgabe neuer Aktien über Pari erlangt sei, der Gemeinde-Einkommensteuer nicht unterworfen werden könne. Bei der Staatseinkommensteuer ist übrigens im Königreich Sachsen eine Heranziehung des Agios gegenwärtig schon kraft Gesetzes ausgeschlossen. Seit dem 1. Januar 1901 ist nämlich die frühere Bestimmung aufgehoben, wonach die Aktiengesellschaften auch wegen der zur Bildung von Reservefonds verwendeten Ueberschüsse beitragspflichtig waren. In den Reservefonds aber ist nach § 262 des neuen Handels-Gesetzbuches der nach Abzug der Kosten verbleibende Betrag einzustellen, welcher (bei der Errichtung der Gesellschaft oder bei einer Erhöhung des Grundkapitals) durch Ausgabe der Aktien für einen höheren als den Nennbetrag erzielt wird.

Deutsche Schulen im Auslande.

Im nächsten Reichsetat wird, so hofft man, der Betrag für Unterstützung deutscher Schulen im Auslande eine nicht unbeträchtliche Erhöhung erfahren. Unter Anderem ist dies wichtig auch für die Donauländer. Dort sind namentlich auch auf den Werften deutsche Arbeiter und deutsche Beamte jahrein jahraus thätig, durch auskömmliche Unterstützung der deutschen Schulen wird am Besten dafür gesorgt, daß der Zusammenhang mit dem Vaterlande und das Interesse für dasselbe lebendig erhalten wird. Die Italiener — obgleich finanziell in nicht besonders günstiger, jedenfalls nicht in besserer Lage als wir Deutsche — lassen die Unterstützung ihrer Schulen im Auslande sich sehr am Herzen liegen.

Generalspensionen.

Im letzten Ausschußbericht der italienischen Kammer über den Heereshaushalt findet sich eine Zusammenstellung der Generalspensionen in den Hauptheeren. Die dort mitgetheilten Zahlen dürften in der Hauptsache richtig sein. Es beziehen darnach die Generale in Deutschland: mit 30 Dienstjahren als Korpskommandeure 12 828, als Divisionskommandeure 9 060 und als Brigade-Kommandeure (Generalmajore) 6 980 ℳ; mit 40 Dienstjahren (Höchstbetrag) für die gleichen Dienstgrade 16 492, 11 572 und 8 972 ℳ. Oesterreich-Ungarn: mit 30 Dienstjahren als Feldzeugmeister (kommandirender General) 11 040, als Feldmarschallleutnant 9 340 und als Generalmajor 7 524 ℳ; mit 40 Dienstjahren in derselben Reihenfolge: 14 544, 12 334 und 10 032 ℳ, d. i. ebensoviel, wie das aktive Einkommen betrug. Italien: Höchstbetrag der Pension nach 40jähriger Dienstzeit 6 400 ℳ, wovon nach allerlei Zuzüge erfolgen. Frankreich: nach 30 Dienstjahren als Divisions-General und im gleichen Range stehend 5 600, als Brigade-General und im gleichen Range stehend 4 800 ℳ; entsprechender Höchstbetrag nach 50jähriger Dienstzeit 8 400 und 6 400 ℳ ohne alle Zuzüge. England: Mindestpension für den General 18 000, für den Generalleutnant 15 000 und für den Generalmajor 12 000 ℳ. Die entsprechende Höchstpension beträgt: 18 000, 17 000 und 14 000 ℳ. Rußland: Die volle Pension, also der Höchstbetrag, beläuft sich nach 35jähriger Dienstzeit für den General auf 7 722, Generalleutnant auf 5 840 und den Generalmajor auf 4 644 ℳ. Zwischen 25 und 35 Dienstjahren wird die halbe Pension gewährt, doch gibt es verschiedene Zulagen, so z. B. infolge von Gnaden-Bewilligung durch den Zaren, für einzelne Verdienst-Orden, für erlittene Verwundungen u. s. w.

Yuanshihkai's Stellung.

Aus Peking, Mitte Juni, wird uns geschrieben: Nach dem Ableben Lihungchang's im November v. J. wurde Yuanshihkai das Amt des General-Gouverneurs von Chihli und Handelssuperintendenten der nördlichen Häfen zunächst nur stellvertretend übertragen, weil er sich damals in tiefer Trauer um seine verstorbene Mutter befand. Durch ein am 9. Juni d. J. erlassenes Kaiserliches Edikt ist Yuanshihkai nunmehr definitiv zum General-Gouverneur und Handelssuperintendenten ernannt worden. Dadurch wird den in der letzten Zeit hier kursirenden Gerüchten der Boden entzogen, wonach angeblich die

---

Jutta.

Roman von Ella Lindner.

(Nachdruck verboten.)

14) (Fortsetzung.)

„Schwatzen Sie keinen Unsinn, Martin. Geben Sie mir lieber meine Sachen, in fünfzehn Minuten geht der Zug."

„Was? Schon? Wo ist denn die Zeit hin?" Er starrte fassungslos auf seine Taschenuhr. „Wir haben uns ja kaum guten Tag gesagt. Aber nicht wahr, Sie schreiben mir bald 'mal? Und Alles, was Sie betrifft?"

„Alles —"

„Auch wie Ihnen der Graf gefällt und ob —"

„Und ob er schon um mich angehalten hat — jawohl, Martin. Haben Sie sonst noch etwas auf dem Herzen? Dann möchten Sie sich beeilen."

„Auf dem Herzen hätt' ich noch manches."

Er knöpfte ihre Handschuhe gedankenvoll auf und zu. Jutta nahm ihm dieselben fort.

„Wenn Sie Grete besuchen, dann grüßen Sie schön."

Er nickte.

„Und falls Sie Lene sehen sollten —"

„Ich will' nicht hoffen, aber wenn — dann werde ich auch der kleinen Kratzbürste Ihre Grüße übermitteln." — — —

Es war bereits finster, als Jutta am Ziel ihrer Reise anlangte. Man hatte sie erwartet, und sie fand darum einen Wagen vom Schloß an der Station vor. Müde und abgespannt erreichte sie Falkenstein, wo die Kastellanin sie am Fuße der breiten Freitreppe willkommen hieß. Ihre erste Frage galt dem Kinde, und Marianne, die Wärterin, geleitete sie darauf in das Zimmer der kleinen Komtesse, die in spitzenbesetzten Kissen süß und fest schlummerte. Jutta beugte sich über das lichtlockige Köpfchen und drückte einen leisen Kuß auf die reine Kinderstirn. Da öffnete Klein-Irma schlaftrunken die Augen, schlang die Aermchen um Juttas Nacken und ein feines, frühlingshaftes Stimmchen flüsterte wie im Traum: „Mama".

VIII.

In weithin klingenden Schlägen verkündete die große Uhr im Thurm des Falkensteiner Schlosses die siebente Stunde, als Jutta aus tiefem, traumlosem Schlaf erwachte. Hell und golden fluthete die Lenzsonne ins Gemach und ihre Lichtstrahlen glitten flimmernd an den seidenen Gardinen des Bettes nieder und woben zitternde Punkte in das üppige Blumengerank des Teppichs, der weich und schwer den Boden bedeckte. Vor dem Fenster erklang süßlockend der Amsel Lied und eine Duftwelle strömte aus dem Park herüber, wo Goldregen und Flieder in voller Blüthe standen. Jutta kleidete sich hastig an und schritt dann hinüber in das anstoßende Zimmer, um ihren Schützling zu begrüßen. Aber das Nestchen war leer und der Vogel ausgeflogen. Solch ein Frühaufchen! Sie schämte sich fast ein wenig, daß sie so lange in den Federn gelegen. In C. hatte der Unterricht nun schon begonnen, da waren sie alle bei der Arbeit, die Großen und die Kleinen. Wer wohl heute die Anschauungsstunde halten würde in ihrer Klasse? Glücks vielleicht, der brave, dicke Glücks? Oder ein Anderer? Jutta lehnte am Fenster und blickte in Gedanken verloren hinaus. Ihre fünfzig Plappermäulchen! Wie oft würde sie dieselben noch vermissen! Und wieviel kleiner war ihr Wirkungskreis hier auf Falkenstein gegen dort in C.! Und doch wie viel größer die Verantwortung, welche jetzt auf ihren Schultern lag! Bei der Erziehung der fünfzig Mädels blieb den Eltern die weitaus umfangreichere Arbeit, das Kind aber, das hier ihrer Obhut anvertraut war, das sollte sie ganz allein erziehen, denn Graf Falk, der fast immer von daheim abwesend war, konnte kaum in Betracht kommen. In ihren Händen lag die junge Seele. Unter ihren Augen sollte sie wachsen und sich entfalten, sollte Klein-Irma zu dem werden, wofür das Geschick sie bestimmt — zum Menschen. Und in dieser Stunde gelobte sich Jutta, daß alle ihre Kraft dem Kinde gehören und seine Erziehung ihr Lebenswerk bedeuten sollte.

Klein-Irma war an diesem Morgen außergewöhnlich früh erwacht und hatte, in Ermangelung einer besseren Beschäftigung, ihren eigenen Gedanken ausgiebig Audienz ertheilt. Sie hatte so wundersüß geträumt in der vergangenen Nacht. Mama war gekommen, eine schöne, schöne Mama, und sie hatte Augen gehabt wie zwei Sterne, und sich herabgebeugt zu Irma und gelächelt und sie geküßt, ganz ganz leise — und Irma war so froh gewesen, so schrecklich froh, denn wenn Mama nun dablieb, konnte ja die neue Erzieherin gleich wieder gehen, oder gleich. Irma würde gar nichts dawider haben — nein — im Gegentheil — denn Erzieherinnen waren ganz gräßlich, das hatte man an Fräulein Heinsius gemerkt, die immer drüben in der Bibliothek sitzen wollte bei den vielen Büchern, wo doch Irma tausendmal lieber drunten im Park war, wo die Sonne schien und man so nett mit Blumen spielen konnte oder mit den blanken Stiefeln. Und Erzieherinnen waren alle so schauderhaft klug, und darum wollen sie, daß kleine Mädchen auch so klug werden, und es gab eine gräßliche Menge zu lernen, und Irma machte sich wahrhaftig gar nichts aus der dummen Lernerei. Und sie konnte doch nichts dafür, daß es so war. Aber Fräulein Heinsius glaubte das nicht. Fräulein Heinsius wollte überhaupt nie das, was Irma wollte, und dann gab es Schelte — ach ja, solch ein armes, kleines Mädel war schlimm daran! Und Papa, der war nun schon wieder so lange fort, daß man beinahe nicht mehr wußte, wie er aussah, und Fräulein Heinsius war auch fort, aber noch gar nicht lange — drei Tage erst — und nun sollte Irma eine neue Gouvernante erhalten. Ob sie wirklich gestern Abend von der Bahn gekommen war? Sicher — Irma hatte das Rollen des Wagens gehört und auch Stimmen und Schritte auf dem Korridor. Aber dann war sie eingeschlafen und dann hatte sie das von Mama geträumt. Es war zu schade, daß es nur ein Traum gewesen sein sollte! Zu schade! Und Fräulein Heinsius Gestalt tauchte wieder drohend vor Irmas Seele auf, und eine heiße Angst befiel sie vor der neuen Erzieherin, die sicher noch hundertmal schlimmer war. Hastig schlüpfte sie aus dem Bettchen, streifte ein einziges dünnes Röckchen über und huschte dann leise, damit Marianne es nicht höre, hinaus. Fort wollte sie, weit, weit fort und sich irgendwo verstecken, daß Niemand sie finden könne. So lief sie denn klopfenden Herzens über die dämmerdunklen Gänge und Treppen hinunter in den thaufeuchten Park. Vor dem Rosenrundell stand Frau Meinert, die Kastellanin, mit dem Gärtner und hielt einen mächtigen Strauß der duftenden Blüthen in Händen. Irma ahnte dunkel, wer damit beglückt werden sollte und beschrieb einen großen Bogen um das Rundell, damit Niemand sie sehen möchte. Schier athemlos kroch sie endlich in das dichte Springengebüsch, wo sie sich

MARCHIVUM

Centralregierung mit Yuanshihkai unzufrieden wäre, weil er die aufständische Bewegung im Süden der Provinz Chihli nicht schon längst unterdrückt habe, und ihn von Chihli entfernen wolle. Nach einer Lesart sollte er nach Wuchang versetzt worden sein, um Changchihtung dort abzulösen, nach einer anderen sollte er den General-Gouverneurs-Posten in Canton erhalten, um bei Bekämpfung der Rebellion in Kuangsi seine Fähigkeiten als Truppenführer zu verwerthen. Die definitive Ernennung zum General-Gouverneur der hauptstädtischen Provinz dürfte als ein Beweis angesehen werden können, daß Yuanshihkai nach wie vor das Vertrauen des Hofes besitzt und daß die Unruhen in Süd-Chihli so gut wie beendet sind.

Deutsches Reich.

× **Lörrach**, 4. Aug. (Gegen die Zulassung der Männerklöster). Die vom nationalliberalen Verein einberufene Protestversammlung war von etwa 700 Personen aus allen Bevölkerungsklassen besucht; fast jede Gemeinde des Bezirks Lörrach war vertreten. Rechtsanwalt Dr. Schmitt eröffnete und leitete die Versammlung. Ueber das eigentliche Thema referirte Direktor Keller aus Freiburg. In der Diskussion stimmten drei Vertreter der Sozialdemokraten mit dem Referenten darin überein, daß die Einführung der Klöster eine Stärkung der klerikalen Macht zur Folge haben werde, aber aus Prinzip und aus Gegnerschaft gegen alle Ausnahmegesetze könnten sie nicht gegen die Zulassung der Klöster stimmen. Ein weiterer Redner erklärte, daß auch die Landbevölkerung keine Sympathie für die Einführung der Klöster habe. Nachdem noch ein Vertreter der freisinnigen Partei gesprochen und der Referent die Einwände widerlegt hatte, gelangte mit großer Mehrheit — die Sozialdemokraten enthielten sich aber der Abstimmung — folgende Resolution zur Annahme: Die Versammlung erblickt in der Zulassung der Männerorden keine Nothwendigkeit für die katholische Seelsorge, wohl aber eine ernste Gefahr für den konfessionellen Frieden und eine Bedrohung des wirthschaftlichen Gedeihens unseres Vaterlandes. Sie bittet, die Regierung solle von dem ihr zustehenden Rechte wie bisher, so auch fernerhin, keinen Gebrauch machen.

* **Berlin**, 4. Aug. (Die Zolltarifkommission) nahm unverändert nach der Vorlage die Positionen 812, Feilen und Raspeln, 813 Bohrer, Zangen, Reben-, Hecken und Schafscheeren, 814 Reibahlen und Spiralbohrer etc., 815 Hämmer bis 10 Kilogramm, Aexte, Beile etc., 816 anderweit nicht genannte Geräthe für landwirthschaftlichen, hauswirthschaftlichen und gewerblichen Gebrauch an. Position 817, Kratzenbeschläge, wurde bereits bei Position 580 erledigt. Die Kommission nahm die Position 818, Spindeln aller Art, nach der Vorlage an und setzte für Position 819, Weberlitzen, Spulen etc. gemäß einem Antrage Spahn den Zoll auf 15 Mk. statt der geforderten 25 Mk. fest. Die Positionen 820 und 821 sind bereits erledigt. Die Positionen 822, Patentachsen, Halbpatentachsen, 823 andere Achsen, 824 Wagenfedern und 831 Schlittschuhe und Rollschuhe wurden nach der Vorlage genehmigt, ebenso die Positionen 827 geschnittene Nägel und 828 Ofenrohre, Ofenringe, Badewannen, Hausgeräthe, Glocken-Geläute aus Blech. Die Kommission nahm Position 832, Bau- und Möbelbeschläge an, fügte dabei nach dem Antrage Gothein die Bezeichnung einer Reihe unter die Position fallender Artikel ein und nahm sodann unverändert die Positionen 833 bis 836, 838 bis 840, enthaltend verschiedene Eisenwaaren, darunter Schlösser, Geldschränke, Eisenmöbel, feine Eisenwaaren (Messer, Scheeren, Waffen etc.), Federn, Schreibfedern an. Position 837 war bereits früher erledigt. Weiterberathung morgen.

* **Stettin**, 4. April. (Der Kaiser) trifft am 12. August hier ein, um dem Stapellauf des auf der Werft des Vulkans für Rechnung des Norddeutschen Lloyds im Bau begriffenen Schnelldampfers Kaiser Wilhelm II. beizuwohnen; die Taufe vollzieht Fräulein Wiegand, die Tochter des Generaldirektors Dr. Wiegand vom Norddeutschen Lloyd. Der neue Dampfer wird der größte Dampfer der Welt werden, er erhält eine Länge von 215,5 m, eine Breite von 21,9 m und eine Raumtiefe von 12 m. Bei einem Tiefgang von 8,84 m beträgt der Bruttoraumgehalt 19 500 Registertonnen. Trotz seiner Größe wird der Kaiser Wilhelm II. aber auch der schnellste Dampfer werden, denn eine Geschwindigkeit von 23 Knoten ist vertragsmäßig verbürgt, sie wird durch Expansionsmaschinen mit Oberflächenkondensation von 36 000 indizirten Pferdekräften erzeugt. Der Dampfer erhält Kabinen für 1000 Kajütepassagiere, außerdem kann er 800 Zwischendeckpassagieren Aufnahme gewähren.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 5. August 1902.

19. Badischer Landesfeuerwehrtag.

[] Villingen, 3. Aug.

In Verbindung mit dem 50jährigen Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr Villingen fand hier der 19. bad. Feuerwehrtag statt. Dem Feste ging am Freitag Abend eine Sitzung des Landesausschusses unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Kommerzienrath Bally im Saale des alten Rathhauses voraus. Die Eröffnung der Ausstellung für Feuerlöschgeräthe und Mannschaftsausrüstungen fand gestern Morgen um 9 Uhr statt. Die Ausstellung selbst, die eine reiche Beschickung aufwies, ist in der Turnhalle untergebracht. Um 5 Uhr fand gestern in der Turnhalle die Landesversammlung des Landesfeuerwehrvereins statt. Nach einer Begrüßung der Erschienenen durch den Kommandanten der Villinger Feuerwehr Herr Bürgermeister Ossander und den Vorsitzenden des Ausschusses des Landesfeuerwehrvereins Herrn Kommerzienrath Bally-Säckingen dankte Herr Oberamtmann Dr. Strauß Namens der Großh. Regierung für die Einladung und widmete warme Worte dem Landesfeuerwehrverein speziell, als auch der gesammten Thätigkeit der Feuerwehr. Hierauf wurde Herr Konsul Menzer zum stellvertretenden Vorsitzenden und die Herren Schumann-Karlsruhe und Schneider-Lörrach zu Schriftführern ernannt. Kassier Müller-Säckingen erstattete hierauf den Kassenbericht, dem wir entnehmen, daß die Einnahmen 1900/01 7694.05 ℳ und die Ausgaben 7668.96 ℳ betragen. Der Vermögensstand beträgt 11 098.99 ℳ und 1451.60 ℳ Inventarwerth. Nunmehr erstattete der Vorsitzende Herr Kommerzienrath Bally den Geschäftsbericht. Der Verein zählt z. Zt. über 40 000 aktive Mitglieder. Zunächst referirte Herr Müller-Säckingen über seinen Antrag betr. Beschlußfassung über den Einzug der Beiträge der Verbandsvereine durch die Kreisverbände. Es wurde beschlossen, daß der Landesausschuß diesen Antrag zur Berathung und Beschlußfassung nimmt. Ein weiterer Punkt betraf die Uniformirung und einheitliche Auszeichnung. Fast auf allen Feuerwehrtagen ist dieser Antrag Gegenstand der Berathung gewesen und auch heute blühte denselben das Schicksal seiner Vorgänger, daß er abgelehnt wurde. Ein Antrag des Kreisverbandes Villingen, der die Anschaffung von Mannschaftswagen bezw. die Unterstützung Seitens der Landesunterstützungskasse hierzu betraf, wurde abgelehnt. Ein Antrag gestellt vom Kreise Waldshut betraf die endgiltige Regelung des Unfallversicherungswesens für das ganze Land. Menzer-Neckargemünd hob hervor, daß diese Frage seitens der Regierung in die richtige Bahn geleitet sei. Ein Antrag des Kreises Heidelberg betraf die Bestreitung der Kosten für auswärtige Hilfeleistung der freiwilligen Feuerwehren, beziehungsweise eine einheitliche gesetzliche Regelung dieser Frage durch das ganze Land in dem Sinne, daß die hilfesuchenden Gemeinden für die Kosten der Inanspruchnahme aufzukommen haben. Referent war Geiger-Baumgenthal und Korreferent Schumann-Karlsruhe. Beide Redner legten in klarer Weise die Nothwendigkeit der einheitlichen Regelung der Verpflegungssätze dar und formulirten ihre Wünsche in einem Antrage, der seitens des Ausschusses angenommen wurde. Schweiß-Oberach referirte dann über einen Antrag betreffend die Vertheilung der Beiträge der Feuerversicherungsgesellschaften zur Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse, insbesondere die Gewährung von Unterstützungsbeiträgen für bestehende und noch zu gründende freiwillige Feuerwehren. Referent bemängelte, daß in der Regel Gemeinden ohne Feuerwehren besser unterstützt würden als Gemeinden mit solchen und wünscht, daß der Landesausschuß hier vielleicht eingreife und daß mehr Entgegenkommen ergielt werde. Der Vorsitzende, Kommerzienrath Bally, gab einige Erläuterungen über die Landesunterstützungskasse und wies darauf hin, daß bei Berathung des Gebäudeversicherungsgesetzes im Landtag auch beschlossen wurde, die Feuerversicherungsgesellschaften nach Ablauf des derzeitigen Vertrages mit höheren Beiträgen zur Landesunterstützungskasse heranzuziehen. Herr Oberamtmann Dr. Strauß ergänzte die Ausführungen des Vorsitzenden dahin, daß im Jahre 1905 die Bestimmungen mit den Feuerversicherungen und der Landesunterstützungskasse ablaufen. Es sei aber doch fraglich, ob eine Regelung durch Reichs- oder Landesgesetz erfolge. Der § 71a des Feuerversicherungsgesetzes besagt jedoch, daß Mittel zum Zwecke der Hebung des Löschwesens als auch für verunglückte Feuerwehrleute aufgebracht werden sollen, und daß hierzu die Privatfeuerversicherungs-Gesellschaften herbeigezogen werden können, was wohl auch geschehen werde. Zuletzt wurde beschlossen, den 20. Feuerwehrtag im Jahre 1904 in Bruchsal abzuhalten. Mit dieser Tagung wird die Feuerwehr Bruchsal ihr 50jähriges Stiftungsfest begehen. Nach der Sitzung fand bei Beleuchtung der Stadt ein Fackelzug statt, dem sich in der Festhalle ein Bankett anschloß. Am Sonntag früh war musikalischer Weckruf und um 11 Uhr fand auf dem Marktplatz die Parade der Villinger Feuerwehr statt, die einen sehr günstigen Verlauf nahm. Die Feuerwehr selbst ist 400 Mann stark. Um 1 Uhr war im Hotel Blume-Post das Festessen. Gegen 3 Uhr formirte sich der endliche Festzug. In denselben waren über 3000 Mann und ca. 20 Musikkapellen vertreten. An den Festzug schloß sich die Uebergabe der Ehrenzeichen für 25- bezw. 40-jährige Dienstzeit an 4 Villinger Wehrleute, ferner Festrede und Konzert in der Festhalle an. Heute Abend findet in der Festhalle Bankett statt, und mit einem Ausflug ins Kirnachthal am Montag Mittag erreicht die Veranstaltung ihr Ende.

* **Fernsprechverkehr.** Rheinbrohl ist zum Sprechverkehr mit Mannheim zugelassen. Die Gebühr beträgt 1 ℳ.

* **Patentbericht für Baden** vom 29. Juli. Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau C. Kleyer, Karlsruhe i. B., Kriegsstr. 77. Auskünfte ohne Recherchen werden den Abonnenten dieser Zeitung kostenfrei ertheilt. Patentanmeldungen. Z. 3393. Wanderrostfeuerung. Hermann Zutt, Mannheim. — G. 16 041. Photographischer Schnell-Kopirapparat. Albert Gardner, Schwetzingen. — K. 8207. Einrichtung zum Beseitigen von Aichplatten an Füssern u. dergl. Max Eglau, Durlach. — Gebrauchsmuster-Eintragungen. 178 824. Kaffeeke mit Einlage von wasserfassenden Substanzen, über welchen ein mit Füßen versehenes Drahtgeflecht ruht. Fa. M. Hepp, Mannheim. — 179 188. Gestanzter und gepreßter Gurthalter mit festliegender Leitrolle, Flächungs- und Stemmkerbe. A. Trinkle, Schonach bei Triberg. — 179 292. Theesieb mit beweglicher Tropfschale und Füßen zur Waagerechtstellung. J. Spieß, Baden-Baden. — 179 372. Kammasche im Haar. C. Alias, Karlsruhe. — 179 261. Füllhahn zum Füllen von Lagerfässern unter Gegendruck mit automatisch verschließbarer Schauglaterne. Wendel Holz, Mannheim.

* **Jungliberaler Verein Mannheim.** Man schreibt uns: Am Mittwoch, den 6. ds. Mts. findet wieder eine größere Vereinsversammlung im Vereinslokal „Wilder Mann" statt. Selbstredend gibt es freie Diskussion. Wir wollen nicht unterlassen zur Orientirung hier gleich einen kurzen Leitfaden zum Vortrag zu geben. I. Einl.: Stellung des Handlungsgehilfen zu Anfang und Ende des 19. Jahrhunderts. Thätigkeit der alten kaufmännischen Vereine und andererseits die Werbethätigkeit seitens der Sozialdemokratie. Hieraus ergibt sich die Nothwendigkeit einer unabhängigen Handlungsgehilfengewerkschaft mit wirthschaftlichen (sozialpolitischem und nationalem Programm. 1. Die wirthschaftlichen (sozialpolitischen Forderungen im Einzelnen: Verkürzung der Arbeitszeit durch Höchst-Arbeitstag. Ladenschluß und völlige Sonntagsruhe. Verlängerung der Kündigungsfristen. Beseitigung der Konkurrenzklauseln. Kaufm. Schiedsgerichte. Regelung des Lehrlingswesens, insbesondere Zwangsunterricht für Gehilfen und Lehrlinge unter 18 Jahren. Beseitigung der Nachtheile der Frauenarbeit. (8 Stundentag.) Handlungsgehilfenkammern und Inspektoren. Ausbau der staatl. Alters- und Invaliditätsversicherung. Versicherung für Wittwen und Waisen. Festsetzung von Mindestgehältern. 2. Kein Kampf gegen die Prinzipale, sondern ein thatkräftiges Zusammenwirken. Insbesondere auch gegen gemeinsame Mißstände im Handel. (unlauterer Wettbewerb, Spekulationsgeist, Scheinausverkäufe, Warenhäuser und Ramschbazare.) 3. Nationales Programm: Erziehung der Handlungsgehilfen zu Verständniß für die nationalen Fragen und Interessen unserer Zeit. Nicht völliges Aufgehen in Massen- und Berufskampf wie die Arbeiter.

* **Handelskurse für Mädchen.** Die diesjährige Schlußprüfung, zu welcher sich die Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Eltern der Kurstheilnehmerinnen und sonstige Freunde des kaufmännischen Bildungswesens eingefunden hatten, fand am letzten Samstag, Nachmittags halb 4 Uhr im Schulgebäude der Höheren Mädchenschule statt und lieferte den erfreulichen Beweis, daß Lehrer und Schülerinnen sich den gestellten Anforderungen vollständig gewachsen zeigten und auch ihre Zeit gut ausgenutzt haben. In dem Schlußworte des Vorstandes führte derselbe u. A. etwa Folgendes aus: Mit dem heutigen Tage sind wir an einem bedeutungsvollen Wendepunkt in der Entwickelungsgeschichte unserer Handelskurse angelangt. Nachdem nämlich die städtische Handelsfortbildungsschule errichtet war und ihren Unterricht begonnen hatte, hat sich der Verwaltungsrath die Frage vorgelegt, ob unter den geänderten Verhältnissen noch ein Bedürfniß zur Fortführung unserer Handelskurse vorhanden sei und ob es sich nicht empfehlen würde, die Auflösung derselben zu beschließen. Nun haben aber die bisherigen Erfahrungen gezeigt, daß nur ein Theil der bisherigen Kurstheilnehmerinnen im fortbildungsschulpflichtigen Alter stand, eine erhebliche Zahl derselben aber schon beim Eintritt in unsere Kurse oder doch beim Austritt aus denselben dieses Alter überschritten hatte. Dazu kommt, daß die meisten Absolventen unserer Kurse die 8. Klasse der Volks- oder Bürgerschule bezw. die entsprechende Klasse eines Instituts oder eine höhere Mädchenschule besucht hatten und daher nach den bezüglichen Bestimmungen des Ortsstatuts keineswegs bis zum 18. Lebensjahre zum Besuche der Handelsfortbildungsschule verpflichtet gewesen wären. Der Grund für diese Thatsache ist darin zu suchen, daß viele Eltern darauf bestehen, ihre Töchter zunächst in der Führung der Haushaltung zu unterweisen und erst dann ihnen die Möglichkeit bieten, sich für die Erwerbsthätigkeit im kaufmännischen Berufe vorzubereiten. Dies gilt besonders von denjenigen, die Anstellung als Bureaubeamtin suchen, für die Beschäftigung als Verkäuferinnen hielten wir eine besondere Vorbildung nicht für nothwendig. Für diese ist unseres Erachtens eine prakt. Lehre genügend. Dagegen halten wir besonderen Werth darauf gelegt, daß die Töchter von kleinen Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Handwerkern, welche ihren Vater, Bruder u. s. w. in der Führung der Bücher und in der Erledigung der Korrespondenz unterstützen möchten, in unseren Kursen die dazu nöthige Vorbildung erhalten. Ganz besonders wichtig ist auch die Thatsache, daß erfahrungsgemäß die Geschäftsinhaber an und für sich nicht gerne ganz junge, kaum der Schule entlassene Mädchen in ihre Bureaux aufnehmen und diese Abneigung wird noch verschärft, wenn sie erfahren, daß das zur Verwendung in dem Bureau nachsuchende Mädchen wöchentlich 9 Stunden noch zum Besuche der Handelsfortbildungsschule verpflichtet ist. Aus diesen Gründen hielten wir es für wünschenswerth, daß Einrichtungen getroffen werden, die es den der

---

erschöpft am Boden zusammendrückte. Aber hier durfte sie nicht bleiben, hier konnte man sie leicht finden, weil das Haus so nahe war. Nur ein wenig ruhen wollte sie. Der Morgen war kühl, doch sie hatte, trotz der leichten Kleidung, nicht Zeit, daran zu denken. Einmal hing das flatternde Röckchen in den Dornen fest, und als sie mit zitternden Fingern daran riß, blieb ein Fetzchen Spitze in den Zweigen zurück. Dann wieder stolperte sie über eine Wurzel und verlor eines der weißen Schuhchen, während das andere in der sumpfigen Wiese stecken blieb, in welche sie unversehens gerathen war. Nur noch ein kurzes Stück und sie war in Sicherheit. Da drüben lag die Grotte, in der es die vielen Frösche gab, welche Fräulein Heinsius nicht leiden konnte, da hinein wollte sie schlüpfen, dort würde Niemand sie suchen. Da — als sie beinahe um die letzte Wegbiegung rannte, prallte sie plötzlich mit Jutta zusammen, die ihren Schützling mit Marianne im Park glaubte und ihn dort zu finden hoffte. Irma schrie entsetzt auf und strebte sofort energisch weiter. Doch Jutta, überrascht und erschrocken, daß sie das Kind allein und in diesem Aufzug hier traf, beugte sich schnell herab und nahm das zappelnde, jammernde Geschöpfchen, trotz des heftigsten Sträubens, in die Arme.

(Fortsetzung folgt.)

Das Ideal der weiblichen Schönheit.

Von F. Clemens.

(Nachdruck verboten.)

Welches ist das schönste Weib?

Diese Frage wird — trotz aller Schönheits-Ausstellungen der Gegenwart — wohl ebensowenig je eine befriedigende und allgemein anerkannte Lösung finden, als die nach dem Begriff des Schönen überhaupt. Die Meinungen sind eben verschieden, und schon Mirabeau bemerkt sehr zutreffend: „Die körperliche Schönheit, ist sie nicht den Launen der Sinne, dem Klima und der Meinung unterworfen?" Gleich und gleich gesellt sich gern, und so findet der Neger die Negerin, ja sogar der Australier das häßliche Zerrbild schön, das Generationen grausamster Behandlung und harter Arbeit aus seinem Weibe gemacht haben. Oder, wie Voltaire es kaustisch bezeichnet: „Le beau pour le crapaud c'est sa crapaude" („Das Schöne für die männliche Kröte ist die weibliche Kröte"). Hiernach gäbe es also kein absolutes Ideal weiblicher, wie der Schönheit überhaupt. Und doch muß ein solches Ideal existiren, und die Aufgabe des Künstlers ist es, darnach zu suchen und sich ihm nach Möglichkeit zu nähern. Oder wäre es wirklich lediglich ein Zufall unserer Wertung und Laune, daß wir die griechischen Kunstwerke als Muster unerreichter herrlicher Schönheit bewundern? Ist eine dem Meißel eines griechischen Bildners entstammende Frau nicht in Wirklichkeit schöner als irgend eine der meisten lebenden Frauen? Sicherlich, denn die Natur bildet selten etwas völlig Vollkommenes, während die Kunst sich in der Vereinigung der ihr bekannten vollkommensten Formen gefällt. Es bedarf keiner Frage, daß nicht nur für unseren der Gewohnheit und den Verhältnissen entsprungenen Geschmack eine weiße Frau schöner ist als eine Negerin, sondern wir haben in der That in ihr ein Bild vollkommener Entwickelung vor uns, wie dies auch schon der Umstand beweist, daß die Neger oder Indianer, wenn sie, wie Mantegazza sehr richtig bemerkt, vor die Wahl zwischen einer schönen Weißen oder einer schönen Negerin oder Indianerin gestellt werden, der ersteren den Vorzug geben. Ein Chinese, der befragt wurde, was er vorziehe, eine Chinesin oder eine Christin, antwortete ohne Besinnen: „Eine Christin." — „Warum?" — „Weil die Christin weißer und größer ist; sie hat eine zartere Haut und ist anmuthiger."

Kein Zweifel danach, daß es ein Ideal der Schönheit gibt, das über den Geschmack der Mode, der Gewohnheit und des Rassen- und Geschlechtsinstinkts erhaben ist; natürlich vermögen wir es gegenwärtig weder darzustellen, noch uns ein Bild davon zu machen, denn es wächst eben mit unserer Bildung selbst; je höher wir uns entwickeln, je vollkommener gestaltet sich unser Schönheitsideal, bis wir selber den Gipfel unserer Entwickelung und damit die Vollkommenheit erreicht haben. Denn die höchste Schönheit ist die höchste Vollkommenheit, und soweit die körperliche Schönheit in Frage kommt, ist sie zugleich identisch mit der höchsten Gesundheit.

Nur der Gesunde kann schön sein, nie das Krankhafte. Mißgestaltete, Entartete. Indem wir trachten, gesund zu werden, pflegen wir zugleich unsere Schönheit, streben wir nach dem Schönen. Denn die Sehnsucht nach dem Schönen ist uns ins Herz gepflanzt, es ist die Sehnsucht nach Vervollkommnung, der Drang nach Entwickelung. Das Schöne sucht wieder das Schöne, und auch das Häßliche sucht es, um selbst schöner zu werden, „es ist," ruft Mantegazza aus, „die unbekannte Sonne, nach welcher unbewußt die unzählige Schaar aller Lebewesen trachtet . . ., aber wie die Sonnen und Planeten unseres Himmels nach einer größeren Sonne streben, die noch Niemand gesehen hat, so trachten Gräser und Bäume, Insekten und Menschen, so trachtet Alles, was lebt und webt, die Kette der Generationen hindurch mit der Liebe auch den Kultus des Schönen fortzupflanzen; und das Schöne ist der unbekannte Gott, zu dem sich Geist und Herz, Kraft und Denken aller Menschen erheben."

Das schönste Weib ist also auch das gesundeste — das geistig und physisch gesundeste — Weib, denn in der schönen Form muß auch eine schöne Seele wohnen, da auch unsere moralischen und ethischen Schwächen, da auch Unwissenheit und Unbildung dem Körper ihren Stempel aufdrücken. Und erscheint uns eine Frau, die nicht zugleich eine schöne Seele oder einen schönen Geist besitzt, auch noch so berückend in ihren Formen: die ihr durch ihre physischen Mängel anhaftenden körperlichen Mängel prägen sich doch aus, und wenn es nur in den Augen, im unreinen oder rohen Blicke oder in der Anmuthlosigkeit der Bewegungen, in der wenig mit ihren körperlichen Reizen harmonirenden Art, zu sprechen, geschähe. Denn die vollkommene weibliche Schönheit setzt eine Vereinigung mehrerer Eigenschaften voraus, deren Verkörperung uns schon an sich oft als Typus der Schönheit erscheint: Schönheit der Formen, Gesundheit, Anmuth, Grazie, Würde, Geist, Seele. Es genügt nicht, um den Begriff weiblicher Schönheit zu erfüllen, daß wir sagen können: sie hat schöne Augen, oder sie hat einen herrlichen Gliederbau, oder sie ist eine graziöse Erscheinung; Alles das gibt nur das Bild theilweiser Schönheit.

Darüber freilich, was schöne Augen, schöne Linien und Formen, schöne Züge u. s. w. sind, läßt sich streiten. Wir sind eben alle noch nicht bis zu jener Vollkommenheit des Geschmacks entwickelt, daß wir in dieser Hinsicht übereinstimmen, und die Gesetze der Schön-

MARCHIVUM

Schule entlassenen Mädchen ermöglichen, in einem Jahreskurs sich die zum Eintritt in ein kaufmännisches Bureau nothwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen und daß dieselben auf Grund des erworbenen Zeugnisses von der Verpflichtung zum Besuche der Handelsfortbildungsschule entbunden werden. Wir haben uns daher entschlossen, mit Genehmigung des verehrlichen Stadtrathes dahier, eine Reorganisation unserer Handelskurse in folgender Weise vorzunehmen: 1. Mit Beginn des Wintersemesters werden bei genügender Betheiligung Jahreskurse eingerichtet. 2. Es werden in dieselben nur solche Mädchen aufgenommen, welche die 8. Klasse der hiesigen Volks- oder Bürgerschule oder einer gleichwerthigen Anstalt absolvirt haben. 3. Dem Unterricht wird der Lehrplan der Handelsfortbildungsschule zu Grunde gelegt mit der Maßgabe, daß das Pensum, welches in demselben auf 2 Jahre vertheilt ist, in 1 Jahre gelehrt wird. 4. Die wöchentliche Unterrichtszeit wird auf 18 Stunden festgesetzt. 5. Das Unterrichtsgeld beträgt pro Semester 40 Mark. Am Schlusse des Kurses findet eine Prüfung statt. Diese Reorganisation schließt nicht aus, daß solche Mädchen, welche nicht mehr zum Besuche der Handelsfortbildungsschule verpflichtet sind oder nicht im Handelsgewerbe thätig sein wollen, ½jährige Kurse absolviren. Mit der Vertheilung der Zeugnisse an die abgehenden Kurstheilnehmerinnen hat die Prüfung ihr Ende erreicht.

* **Kreisturnfest in Pforzheim.** Zu dem am nächsten Sonntag, 10. August, stattfindenden Kreisturnfest des X. Deutschen Turnkreises haben sich 188 Turnvereine mit über 8000 Turnern angemeldet, wobei sich 4568 Mann aktiv am Turnen betheiligen, eine Zahl, die bis jetzt auf keinem deutschen Kreisfeste, nicht einmal nur annähernd erreicht wurde. Die allgemeinen Stabübungen, an welchen jeder aktive Turner theilnehmen muß, werden also ein imposantes Schauspiel für das Publikum bieten. Zum Einzel-Wettturnen im Sechskampf (Kunstturnen), Reck, Barren, Pferd, Stabhochsprung, Weitsprung und Steinstoßen, haben sich 600 Turner gemeldet, während beim Volks-Wettturnen (Weitsprung, Steinstoßen, Gerwerfen, Gewichtheben und eine Freiübung) 800 Turner theilnehmen werden. Verschiedene größere Vereine werden beim Vereins-Wettturnen mit einer stattlichen Zahl von aktiven Turnern vertreten sein. Es turnen z. B.: Pforzheim Tv. mit 140 Mann, Pforzheim Tb. mit 80 Mann, Pirmasens und Mülhausen mit je 100 Mann u. s. w. Von unsern drei Mannheimer Vereinen werden der Turnverein mit 60 Mann und der Turnerbund Germania, sowie die Turngesellschaft mit je 40 Mann antreten. Von außerhalb des Kreises werden verschiedene Schweizer Turnvereine, ebenso Turner vom benachbarten Württemberg, Bayern und Hessen auf dem Feste vertreten sein; auch der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Dr. med. Ferd. Götz-Leipzig, sowie Turninspektor Keßler-Stuttgart u. A. werden anwesend sein. Ebenso hat S. K. H. Großherzog Friedrich, wie bereits gemeldet, die Einladung zum Feste definitiv angenommen und wird dieserhalb am Sonntag Morgen gegen 11 Uhr in Pforzheim eintreffen, um sich von den Fähigkeiten, und von den für das deutsche Heer so überaus vortheilhaften Zielen und Zwecken der Turnvereine persönlich zu überzeugen. — Den um Mannheim liegenden Turnvereinen diene zur Nachricht, daß die Großh. Badische Staats-Eisenbahn für die das Fest besuchenden Turner am nächsten Samstag Nachmittag einen Extrazug ab Mannheim abfertigt, wozu die einfachen Fahrkarten nach Pforzheim zur freien Rückfahrt berechtigen. Der Zug geht präzis 4 Uhr ab Mannheim (Hauptbahnhof) und kommt Abends 6.15 Uhr in Pforzheim an. Der Zug wird nur in Schwetzingen 2 Min. und in Karlsruhe 5 Min. anhalten. Diejenigen Turnvereine, welche diesen Zug benützen wollen, werden gebeten, die Theilnehmerzahl bis längstens Donnerstag, 7. August, an den Vorsitzenden der Mannheim-Ludwigshafener Turnerschaft, Herrn Alegand. Reinhard, Mannheim, Parkring 37a, gelangen zu lassen, damit die nöthige Wagenzahl bereit gestellt werden kann.

* **Vom badischen Obstbauverein** ist ein Unternehmen ins Leben gerufen worden, das der Vermittlung von Angebot und Nachfrage für alle im Großherzogthum Baden gedeihenden Obstsorten dienen soll. Durch die in Bühl errichtete Generalvermittlungsstelle soll ein Adressenaustausch zwischen Käufern und Verkäufern von Obst stattfinden, um die Arbeiten des Obstabsatzes zu erleichtern, und die Pflanzer, die es vorziehen, ihr Obst nicht auf dem Wege des Zwischenhandels abzusetzen, mit den Abnehmern in direkte Verbindung zu bringen.

* **Im Colosseumtheater** gastirt heute Abend Herr Bruno Walbeck aus Frankfurt a. M. in „Kabale und Liebe". Wir machen auf dieses Gastspiel auch an dieser Stelle aufmerksam.

* **Einen hohen Zahltag** machte der Taglöhner Karl Koch von hier am 26. April. Ihm wurde ein Zahltag von 27 ℳ 03 ₰ ausgefolgt, welcher einem in der gleichen Fabrik mit demselben Namen beschäftigten Modellschreiner gehörte. Diesen Betrag behielt er für sich, trotzdem er wußte, daß er nur 5 ℳ 34 ₰ zu beanspruchen hatte. Für diese Unterschlagung erhielt der Schlauberger, der geglaubt haben will, daß er für 2½ Tage soviel verdient habe, vom Schöffengericht 5 Tage Gefängniß.

* **Ein ziemlich schwerer Eisenbahnunfall** ereignete sich gestern Abend in Ludwigshafen. eine von Frankenthal kommende Lokomotive überfuhr das auf Halt stehende Signal und stieß auf eine in demselben Geleise stehende Rangirabtheilung. Beide Lokomotiven prallten heftig aufeinander und entgleisten, Auch drei Güterwagen wurden aus dem Geleise geworfen. Menschenleben kamen nicht zu Schaden, doch ist ein ziemlich bedeutender Materialschaden entstanden. Die Schuld an dem Unfall trägt der Lokomotivführer, welcher das Signal überfahren hatte.

* **Muthmaßliches Wetter** am 6. und 7. August. Ein barometrisches Minimum von 757 mm bedeckt Süddeutschland, fast die ganze Nordsee, Dänemark, Südskandinavien, die untere und mittlere Ostsee, sowie Finnland und Esthland. In Nordskandinavien ist das Barometer wieder auf über Mittel gestiegen. Ein Maximum von 762 mm bedeckt das südliche Drittel von Frankreich, die Schweiz, Süddeutschland und die nördliche Hälfte von Oesterreich-Ungarn. An der Riviera und über dem tyrrhenischen Meere steht das Barometer etwas unter Mittel. Für Mittwoch und Donnerstag ist demgemäß bei vorherrschend westlichen Winden und mäßig warmer Temperatur größtentheils bewölktes, aber nur zu vereinzelten Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Schwetzingen,** 4. Aug. Ein sittlich verkommenes Früchtchen, ein 13 Jahre alter Bube von hier beging am letzten Freitag an einem 7 Jahre alten Kinde im Felde zwischen hier und Plankstadt ein Sittlichkeitsverbrechen, derselbe wurde nach erstatteter Anzeige verhaftet.

≈ **Wertheim,** 4. Aug. Hier ging man schon längst in Geschäfts- und Beamtenkreisen mit dem Gedanken um, mit Würzburg durch die Tauberthalbahn eine bessere Verbindung zu schaffen. Die Eingabe der Stadtgemeinde an die Gr. Generaldirektion sollte hauptsächlich bezwecken, einen sog. Serpolet-Wagen auf der Strecke Lauda—Wertheim (nach Ankunft der Nachtschnellzüge der Hauptbahn Würzburg—Mannheim ab- und aufwärts Lauda) laufen zu lassen, wobei dann auch die Reisenden von Mannheim-Heidelberg her, die in Lauda um 12 Uhr Nachts ankommen, noch ins Taubertthal gelangen könnten. Leider wurde dies von der Generaldirektion als mit erheblichen Kosten verbunden abschlägig verbescheidet. Wir können uns damit nicht ohne Weiteres zufrieden stellen, sondern müssen auf die thatsächlich eintretende Frequentirung eines solchen Motorwagens hinweisen, die, wie in der zukünftigen neuen Eingabe ungefähr zahlenmäßig festzustellen wäre, eintreten würde. Dieselbe dürfte aber nicht wieder von Wertheim allein ausgehen, sondern von sämmtlichen Interessenten der ganzen Strecke, wobei Tauberbischofsheim ein willkommenes Kontingent stellen dürfte. Wenn die Großh. Bahnverwaltung nicht selbst Besorgnisse hegt wegen eines zuverlässigen und sicheren Betriebes eines Serpolet-Wagens, so wird sie den Bewohnern an der Tauberthal-Bahn, die ja in manchen Stücken trotz des sog. Hauptbahnbetriebes benachtheiligt sind, vielleicht etwas mehr Entgegenkommen zeigen.

d. **Donaueschingen,** 4. Aug. Das von S. Durchl. d. Fürsten gestiftete Kallivoda-Denkmal ist gestern um 11 Uhr enthüllt worden. Kallivoda war 1801 zu Prag geboren, ein gottbegnadeter Künstler auf der Violine und Komponist. Im Jahre 1823 trat er nach dem Weggang Kreutzers als Kapellmeister in die Dienste des Fürstlichen Hauses und wirkte hier bis zu seinem 1866 erfolgten Tode. Das Denkmal, welches aus einem großen Granitblock mit eingelassenem Reliefbildniß besteht, hat im fürstl. Parke unter schattigen Tannen einen schönen Platz gefunden. Herr Bürgermeister Fischer hielt die fein durchdachte Festrede, dankte dem fürstlichen Hause, durch dessen Huld das Denkmal entstanden und schilderte den Lebensgang des Komponisten, seine rege Thätigkeit und edlen Charaktereigenschaften und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Fürsten und das fürstl. Haus. S. Durchl. Fürst Max Egon, dessen hohe Familie ebenfalls anwesend war, dankte und führte aus, daß er bei Errichtung des Denkmals im Sinne seiner Ahnen handle, denn der Künstler sei seinem Hause ein treuer Freund gewesen und habe die erhebende Fürstenberger-Hymne geschaffen. Sein Hoch galt dem deutschen Liede. Die Liedertafel verherrlichte die Feier durch drei Chöre von dem verewigten Tondichter: die Fürstenberger-Hymne, das deutsche Lied und der deutsche Baum. Als Vertreter des Ausschusses des Bad. Sängerbundes legte Herr Stadtrath Wilser aus Karlsruhe einen Lorbeerkranz nieder. Andere Kränze wurden gestiftet von der Stadt, der Liedertafel, dem Freiburger Liederkranz u. A.

BC. **Offenburg,** 4. Aug. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich Samstag Abend gegen 9 Uhr bei Windschläg. Ein Güterzugwagen entgleiste und fiel auf das Nebengleis. Dadurch wurden beide Gleise für den Verkehr gesperrt. Den von Offenburg herbeigeholten Bahnarbeitern gelang es, die Verkehrsstörung in etwa 1¼ Stunden zu beseitigen. Personen wurden nicht verletzt; der Materialschaden soll unerheblich sein.

BC. **Salem,** 4. Aug. Der Zustand der Prinzessin Max von Baden ist normal, die neugeborene Prinzessin befindet sich wohl. Der Staatsminister von Brauer hat sich in seiner Eigenschaft als Minister des Großherzoglichen Hauses am Freitag, 1. ds. Mts., Mittags, von Karlsruhe nach Schloß Salem begeben, um die vorgeschriebene Beurkundung über die Geburt der Prinzessin aufzunehmen, von welcher Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Marie Louise, Gemahlin Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max, an diesem Tage glücklich entbunden worden ist.

a. **Konstanz,** 4. Aug. Der Unteroffizier Sch. von der 7. Komp. des hiesigen Infanterie-Regiments wurde am Freitag wegen Diebstahls verhaftet; derselbe entnahm heimlich aus der Hosentasche des Schießunteroffiziers den Schlüssel zum Schranke, in dem die Patronenhülsen aufbewahrt waren, eignete sich von letzteren ein größeres Quantum an und verkaufte dieses an eine hiesige Alteisenhandlung um etwa 7 M.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Frankenstein,** 4. Aug. Am Samstag Abend wurde laut „N. Bürger-Ztg." auf den vollbesetzten, 9 Uhr 27 von Frankenstein abgehenden Personenzug gleich nach der Ausfahrt mit einer Schießwaffe gefeuert. Eine Kugel schlug in den durchgehenden Münchener Wagen 3. Klasse, durchschlug das Eckfenster, traf aber zum Glück den hinten anlehnenden Passagier nicht.

* **Homburg** (Pfalz), 4. Aug. Heute Mittag um 12 Uhr stieß auf hiesigem Bahnhof ein Güterzug mit einem Materialzug der neuen strategischen Bahn zusammen, wobei ein Arbeiter Namens Boßlet aus Erbach getödtet und ein anderer Arbeiter schwer verletzt wurde. Letzterer wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend.

✠ **Worms,** 4. Aug. Wenn man in die Gegend des Festplatzes kommt, auf dem gegenwärtig das 26. Mittelrheinische Kreisturnfest abgehalten wird, sieht man schon von Weitem das Licht der Bogenlampen. Der Strom für die elektrische Beleuchtung wird vom städt. Elektrizitätswerk geliefert, während die Installationsarbeiten einschließlich Lieferung der Lampen und Beleuchtungskörper seitens des Bau- und Dekorationsausschusses der Firma Stotz u. Cie., Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim, übertragen wurden. Es sind im Ganzen annähernd 50 Bogenlampen montirt, die sich auf den Eingang, den Platz vor demselben, den eigentlichen Festplatz, das Festzelt und die Wirthszelte vertheilen. Für die Außenbeleuchtung wurden in der Hauptsache die neuen Flammen-Bogenlampen, die sich durch sehr großen Effekt und ihr goldgelbes Licht auszeichnen, verwendet, wogegen in den Zelten etc. normale weißleuchtende Lampen montirt sind. Außerdem ist eine größere Anzahl von Glühlampen installirt. Ein ebenfalls von der Firma Stotz u. Cie., Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim, gestellter elektrischer Scheinwerfer sorgt für effektvolle Beleuchtung der Bühne bei den abendlichen Aufführungen.

* **Darmstadt,** 4. Aug. Bei der heutigen Ziehung der Hessischen Landeslotterie fielen folgende Gewinne auf die beigesetzten Nummern: Nr. 29 402 40 000 ℳ, 20 315 10 000 ℳ, 44224 5000 ℳ, 20 047 3000 ℳ, 52 319 und 32 465 je 2000 ℳ, 17 055, 27 771, 46 694 und 50 037 je 1000 ℳ, 12 019, 19 168, 24 553, 27 274, 40 607 und 41 349 je 400 ℳ, 5618 300 ℳ und die Prämie von 60 000 ℳ.

Sport.

* **Velociped-Fernfahrt.** Der Gauverband 5 des deutschen Radfahrer-Bundes veranstaltete am Sonntag eine Fernfahrt Karlsruhe-Mannheim-Karlsruhe mit Gaumeisterschaft, an welcher sich 50 Rennfahrer betheiligten. Das Rennen war in 2 Klassen getheilt und nahm einen guten Verlauf. Herr Schiermeister-Pforzheim errang sich den 1. Preis mit Gaumeisterschaft des Gaues 5 des deutschen Radfahrerbundes.

* **Gewinne deutscher Berufsfahrer.** Die „Radwelt" hat die Gewinne der deutschen Berufsradfahrer auf inländischen Bahnen ausgerechnet. Hiernach steht Rohl-München mit 9525 ℳ an der Spitze. Es folgen Rütt-Duisburg mit 8800, Auend-Hannover 8360, Meyer-Ludwigshafen 2065, Huber-München 2010, Scheuermann-Breslau 1450, Heering-Hannover 1060, Dietzheimer-Straßburg 1035 ℳ. Zwölf Fahrer erradelten sich 500 bis 1000 ℳ.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Max Gabriel's Deutsch-America Orchestra-Concert am Freitag, den 8. August d. J. im Apollotheater. Ueber den populären in Berlin zur Zeit große Triumphe feiernden, neuen amerikanischen Rag-time König und Komponisten, Kapellmeister Max Gabriel und seine 45 Künstler, mit denen er sich seit einigen Tagen mit andauernd größtem Erfolg im Berliner Landes-Kunst-Ausstellungs-Park dem auserwähltesten Publikum präsentirt, schreibt die „Barmer Zeitung": Das Concert des amerikanischen Orchesters hatte gestern Abend ein zahlreiches Publikum auf das Plateau geführt, das die Kunst Max Gabriel's und seiner Kapelle kennen lernen wollte. In diesem Falle waren nicht blos die Musiker, sondern vielleicht noch mehr das Programm interessant, das u. A. auch eine Anzahl amerikanische Tänze und Märsche brachte und schließlich in einem großen, sehr wirksamen und originellen Tongemälde „Die Reise des Prinzen Heinrich durch die Vereinigten Staaten" gipfelte, ein Effektstück, in welchem das Ergreifendste für manches Ohr die eingefügte Probe der melancholisch-klagenden Negermelodien war. Man muß zugeben, daß das aus 45 Personen bestehende Orchester auf seinem Gebiet Treffliches leistet, und daß Mr. Max Gabriel ein temperamentvoller Dirigent ist, ebenso daß Mr. Vogelsberg das Piston in seinen Solovorträgen sehr gut und rein zu blasen weiß. Möglich, daß unter diesen amerikanischen Musikern, wie behauptet wird, auch einige Deutsche sind, was an sich kein Schade wäre, da die Eigenart der Kapelle durch ihren Dirigenten durchaus gewahrt bleibt. Das Publikum nahm die Darbietungen mit großem Beifall auf. In der Unermüdlichkeit, mit welcher dies amerikanische Orchester spielte und nicht mit Zugaben kargte, konnte es manchem deutschen geradezu ein Vorbild sein.

Kunstsalon Hermes. In der neu eröffneten August-Ausstellung des Kunst-Salons Hermes in Frankfurt a. M. hat der in

---

heit in absoluter Weise festgestellt hätten. Dem einen gefallen die Schlanken, dem andern die Korpulenten. Wenn wir aber selbst über diesen Zufallsgeschmack hinaus den Begriff weiblicher Schönheit festzustellen suchen, so begegnen wir mehreren Typen derselben, von denen wir jeder zugestehen müssen, daß sie unsern Begriff vom Schönen erfüllt, und die doch von einander im Grunde verschieden sind. So gibt es auch eine besondere männliche und weibliche Schönheit, und es gibt Völker, bei denen die Männer, und solche, bei denen die Frauen schöner sind. In Italien findet man z. B. die Männer schöner als die Frauen, in Spanien ist es umgekehrt. Ueberhaupt wird die Frau häßlicher, wenn sie männliche Merkmale zeigt, und ebenso der Mann, der sich dem weiblichen Typus nähert. Daher kann es auch nichts Thörichteres geben, als wenn die Frau die natürlichen Grenzen ihrer Rasse sprengen und mit Gewalt auch äußerlich dem Manne ähnlich werden will: die Natur hat sie nun einmal als besonderen Typus geschaffen. „Bei den rohen Naturmenschen," sagt Riehl, „desgleichen bei verkümmerten, in ihrer Gesittung verkrüppelten Volksgruppen, zeigt sich der Gegensatz von Mann und Weib vielfach verwischt und verdunkelt. Er verdeutlicht und erweitert sich in gleichem Schritt mit der wachsenden Kultur."

Die soziale Stellung des Weibes bestimmt also in der Hauptsache auch ihre größere oder geringere Schönheit, weil die Gesundheit, d. h. die mehr oder minder vollkommene Entwickelung des Weibes, von ihr abhängig ist. In Ländern, wo das Weib eine Stellung einnimmt, die der freien Ausbildung des einzelnen Individuums keine Hindernisse in den Weg legt, nähert sich die Schönheit der Frau auch immer mehr unserm Ideal, wo die Frau dagegen als Sklavin und Hausthier gehalten wird, wie bei vielen Indianerstämmen, oder wo ihre bedrängte soziale Lage die Leibespflege hindert, sie zu ungenügender Ernährung und harter Arbeit verdammt, verhäßlicht sie sich mehr und mehr. Deshalb finden wir auch die weibliche Schönheit in den wohlhabenden Klassen häufiger vertreten, als in den ärmeren, und deshalb sind gerade die Frauen derjenigen Völker, deren Gebräuche das Weib am tiefsten herabwürdigen, die abschreckend häßlichsten. So sind die Frauen der am Ostkap Neuseelands hausenden Stämme meist dunkler als ihre Männer, und kleiner und häßlicher als diese, und die Frauen der Seelappen kaum von ihren Männern zu unterscheiden.

Die Frage: wie muß eine Frau beschaffen sein, wenn sie wahrhaft schön sein soll, ist nach alledem nicht leicht zu beantworten. Wenn wir das Urtheil großer Künstler, Bildhauer, Maler u. s. w. und die uns in ihren Meisterwerken hinterlassenen Vorbilder befragen, so erlangen wir von der Frau — vom Antlitz abgesehen — einen drehrunden Arm mit schönem gerundeten Ellenbogen, der nicht zu lang ist, da lange Arme ein Kennzeichen niederer Rassen sind. Die Hand muß — nach Brücke — gut gebaut, aber nicht fett sein, die Finger müssen sich von der Basis gegen die Spitze hin verjüngen, „die Gelenke dürfen weder dicker als die Mitte der Fingerglieder, noch darf in beträchtlichem Grade das Umgekehrte der Fall sein." An der Basis der Finger dürfen sich keine schwimmhautartigen Hautfalten befinden, sondern der Einsatz muß scharf und gut getrennt sein. Die Schultern dürfen weder zu hoch noch zu tief stehen, der Brustkorb darf weder von oben noch unten mehr als gewöhnlich kegelförmig auseinandergehen, noch darf er in seinem unteren Umfange unnatürlich verengert sein. Unsere Damen scheinen freilich nicht dieser Ansicht zu sein, da sie durch den Schnürleib gerade diese Verengerung hervorzubringen suchen. Der Schnürleib ist eine Gefahr nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für die Schönheit, oder vielmehr, er beeinträchtigt die Schönheit, weil er eben die Gesundheit beeinträchtigt. „Das Skelett muß schön sein in den Proportionen, normal in der Gestalt der einzelnen Knochen und nicht zu plump; namentlich müssen die Gelenkenden der Knochen nicht dick sein und ihre eckigen und kantigen Vorsprünge nicht derart entwickelt, daß sie sich an der lebenden Gestalt in störender Weise geltend machen." Die Haut muß Feinheit, Elastizität und Geschmeidigkeit besitzen, die Muskeln müssen durch eine mäßige Fettdecke verhüllt sein." (Dr. König, „Der Mensch".)

Aus leicht ersichtlichen Gründen können wir an dieser Stelle unsern Gegenstand nicht völlig erschöpfen, wir gehen daher dazu über, die Verschiedenheit des Schönheitsideals bei den verschiedenen Völkern zu besprechen. Fast jedes Volk besitzt andere Schönheitsideale, ja bei manchen Völkern gilt als Zierde der Frau, was uns direkt als abstoßende Unzierde erscheint. Die alten Indier verstanden schöne Frauen zu schätzen, denn in „Naland Damajanti" heißt es von der Geliebten:

„Die Liebe des Liebeskranken wuchs,
Wie er sah ihren schlanken Wuchs...
Die Gliederzartwuchsrichtige,
Vollmondangesichtige,
Gewölbaugenbrauenbogige,
Sanftlächelredebogige....."

Und die glühende Schilderung, welche der Sänger des Hohenliedes von der Angebeteten seines Herzens entwirft, kann Jeder selbst nachlesen.

Bei den orientalischen Frauen gelten gefärbte Augenbrauen als schön, die Frauen in Persien färben außerdem noch Nägel, Hand und Hals, ja bisweilen sogar das Haar roth. Die javanischen Frauen färben ihre Zähne dunkel und blicken mit Verachtung auf die weißen Zähne der Europäerinnen. Die Frauen zahlreicher wilder Stämme suchen sich durch Tätowirungen zu verschönern, die Mädchen der Battas hängen sich silberne Reife in die Ohren, die der Makua auf Mozambique schrauben sich Perlen in die Nasenflügel, die Frauen mehrerer Südseevölker dehnen ihr Ohrläppchen zu erstaunlicher Länge aus und hängen ganze Reihen von Ringen daran, bei den Kaders in Indien tragen sie Nasenringe, bei den Bongos aufrechtstehende Halmstücke in Lippen und Nasenflügeln. Die letzteren Frauen durchbohren außerdem ihre Oberlippe und erweitern allmählich die Oeffnung so, daß sie einen Ring von 2 Zoll Durchmesser hineinlegen können, sodaß oft die Lippe ein paar Zoll über die Nasenspitze vorragt. Die Frauen der Botokuden tragen große hölzerne Knöpfe in der Unterlippe. Die Chinesinnen verkrüppeln ihre Füße, die Frauen zahlreicher Negerstämme mästen sich, um einen Grad von Wohlbeleibtheit zu erreichen, der jeder Aesthetik spottet, denn Wohlbeleibtheit gilt bei ihnen als schön. Bei den südnubischen Völkern z. B. werden die Mädchen vor ihrer Verheirathung künstlich gemästet und müssen 40 Tage lang Unmassen Mehlbrei ohne Gewürz und fette Ziegenmilch zu sich nehmen, dabei werden sie noch täglich mehrmals über und über mit Fett eingerieben. Die nach dieser Methode behandelten Mädchen sollen fast sichtbar an Rundung gewinnen.

Man sieht, der Schönheitsbegriff ist ein äußerst schwankender. Gibt es doch sogar Völker, bei denen die Frauen, um sich schön zu machen, den Leib in einen engen Panzer zwingen, der sie gleichsam in zwei Theile gliedert, dabei sich die Ohrläppchen durchbohren, um Ringe und Geschmeide hineinzuhängen, unterhalb des Rückens eine Art Auswuchs (wenigstens zu Zeiten, denn die Mode wechselt) anbringen und ihre natürlichen Haare unter falschem verbergen. Das glauben Sie wohl nicht, verehrte Leserinnen?

MARCHIVUM

Frankreich lebende Spanier Louis Jimenez eine Sonder-Ausstellung seiner Werke veranstaltet. Mit größeren Collektionen sind weiter vertreten Hans Thoma und Fritz v. Uhde, während Ludw. v. Hofmann, L. Adam Kunz, C. W. Roederstein, Defregger und F. A. v. Kaulbach neue soeben fertig gestellte Gemälde senden. Eine reichhaltige Sammlung auserwählter Werke von Max Liebermann, Franz Courtens, Walther Firle, Schönleber, Andr. Achenbach, G. Max, Ed. v. Gebhardt, Ed. Grützner, E. Baermanns, Ad. Menzel, Victor Gilsoul, Paul Mathieu etc. vervollständigt die Ausstellung, die noch einen besonderen Reiz erhält durch zwei, aus Privatbesitz stammende große Studienköpfe von Wilh. Leibl.

Max Halbes neues Drama „Walburgistag", das der Dichter soeben in München einem kleinen Kreise von Freunden vorgelesen hat, schildert, einer Inhaltsskizze der „Münch. Ztg." zufolge, einen jungen Dichter — das Stück spielt zur Empirezeit — der mit seinem ersten Werke nicht nur die Aufmerksamkeit der litterarischen Welt, sondern auch des Volkes auf sich lenkt. Man erwartet ungeduldig das zweite Werk des so schnell berühmt Gewordenen — es erscheint und behandelt ein anderes Problem, eine tief durchdachte Dichtung, die mit dem Herzblut des Autors geschrieben ist. Da rufen die einen: „Das ist nicht derselbe Sang, den der Dichter uns gelehrt und der uns so mundgerecht geworden, daß die Lehre seines ersten Liedes noch im Gedächtnis haftet!" „Hm! das ist kein Lied, an dem wir Gefallen finden können, der Mann schien so viel Talent zu haben," — schreien die anderen, dann kommen die Dritten mit den Geleitworten: „Wieder hat sich der Einererfolg bei einem Manne gezeigt, von dem wir Großes erwarteten." „Das neue Stück des Dichters bestätigt unsere Erwartungen nicht", u. s. w. mit Grazie. Der Dichter ist um eine Erfahrung reicher und schafft mit doppelter Mühe und Fleiß. Er wägt jeden Gedanken doppelt und dreifach, und bietet die neue Gabe. Man verlacht und verhöhnt aber das ehrliche Streben des jungen Dichters. Verbittert nach weiteren begrabenen Hoffnungen und Enttäuschungen, müde und angewidert vom litterarischen Treiben, zieht sich der Dichter mit dem „Einererfolg" zurück. Dieser „Einererfolg", der ihm in tiefster Seele zuwider, da er die sichere Ueberzeugung in sich trägt, daß er seither Besseres geschrieben, begräbt sicher, aber langsam des Dichters übriges Schaffen — er tödtet Talent, Wille und auch den Geist. — Anfänglich war „Walburgistag" als Trilogie gedacht und in Versen geschrieben. Halbe änderte jedoch das Drama, an dem er fast 1½ Jahre gearbeitet, in Prosa um und hielt die Handlung knapper, so daß das Stück nur einen Theaterabend ausfüllte. Wahrscheinlich wird es zu gleicher Zeit in Berlin und München in der kommenden Saison zur Aufführung gelangen.

Notizbuch. Im Breslauer Sommertheater errang laut B. T. „Kater Lampe", eine Komödie des Reichstagsabgeordneten Rosenow, einen starken Heiterkeitserfolg. Der Verfasser wurde oft gerufen. — Der Direktor der Breslauer königl. Kunst- und Gewerbeschule, Prof. Hermann Kühn, ist gestorben. — Herr Geh. Hofrath Dietrich Schäfer hat nunmehr den Ruf nach Berlin, der in dortigen Blättern schon vor einiger Zeit angekündigt wurde, erhalten. Der Fortgang des Herrn Geh. Hofraths Schäfer wäre ein schwerer Verlust für die Universität und für die nationalliberale Partei in Heidelberg, deren Führer er seit dem Tode des Geh. Raths Meyer ist. — Der dieser Tage in Prag verstorbene Verlagsbuchhändler Tempsky vermachte dem deutschen Kasino und dem deutschen Schulunterhaltungsvereine in Prag je 10 000 und der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Prag 20 000 Kronen. — Im Leipziger Alten Theater wurde am Sonntag Hugo Lublíners Lustspiel „Die lieben Feinde" zum ersten Male gegeben. Das Stück gefiel bei guter Darstellung.

Geschäftliches.

* **Kinder- und Familienfest.** Am Donnerstag, 7. August, findet im Ballhaus ein großes Strandfest oder ein Kinder- und Familienfest auf Helgoland statt. Kinderspiele aller Art finden statt, als: Helgoländisches Knotenlaufen, Wimpelspringen, Eiertanzen u. s. w. Von 4 Uhr ab konzertirt eine Kapelle. Der Luftballon verdient in Wirklichkeit den Namen riesenhaft, denn er hat die respektable Größe von ca. 20 Fuß. Um das bunte Leben und Treiben des Festes zu erhöhen, erhält jedes Kind an der Kasse einen reizenden Strandhut gratis. Soviel steht fest: amüsiren wird sich Jung und Alt. Also am Donnerstag: Auf nach dem Ballhaus! (Siehe Inserat.)

* **„Phöbos-Licht".** Unter den vielen Apparaten für Einzelbeleuchtung bricht sich ein Apparat von ganz eigener, konkurrenzloser Konstruktion in Folge seiner unverkennbaren Vorzüge sichere Bahn; denn wie uns ein Verzeichniß erklärt, ist der Apparat bereits in mehreren Hundert Kellereien, größeren und ganz großen Betrieben in Anwendung. Der von der Firma C. A. Fischer, Spezialgeschäft für Beleuchtung, Stuttgart, Rotebühlstraße 35, auf den Markt gebrachte Apparat nennt sich Phöbos" und ist als das Bemerkenswertheste an diesem System zu nennen: Wie das von der Kohlengasanstalt bezogene Gas brennt das Phöbosgas, dabei ist es um ca. 25 pCt. billiger, intensiver und doch dem Auge angenehmer als das erstere. Durch eine Neuerung, welche in einem Regulator, genannt „Reform", besteht, hat der Besitzer eines solchen Apparates so wenig mehr in der Bedienung zu beachten, daß die Einfachheit geradezu verblüffend wirkt. Wöchentlich ein- oder zweimal einige, vielleicht eine Minute beanspruchende Stöße mit einer Pumpe und alle Tage einmal etwa eine Minute währende Drehung einer Kurbel, das sind die Merkmale der Bedienung für den kleinsten wie für den größten Vollbetrieb. Der Apparat darf in jedem bewohnten Innenraume ohne polizeiliche Genehmigung aufgestellt werden, da ganz gefahrlos. Das Gas läßt sich nicht allein zur Beleuchtung, sondern gleichzeitig als Nutzgas zu Koch-, Heiz-, Löth-, Senge-, Plätte-, motorischen Betriebs-, überhaupt zu allen denkbaren gewerblichen Zwecken verwenden. Der Apparat verdient in Wirklichkeit allseitiges Interesse insonderheit von demjenigen Publikum, dem am Platze kein Licht von der Zentrale aus zur Verfügung steht. Die vorgenannte Firma gibt auf Wunsch über Alles Nähere Auskunft.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Ravensburg, 4. Aug. Gestern fand aus Anlaß des tausendjährigen Bestehens der Stadt ein historischer Festzug statt. Hieran schloß sich ein von Unteroffizieren des Ulanenregiments Nr. 19 aufgeführtes Tournier, dem viele Tausende von Fremden beiwohnten. Das Fest verlief glänzend. Morgen wird dasselbe im Beisein des Königs und der Königin wiederholt.

* Paris, 4. Aug. Der bekannte Sportsmann Henry Deutsch ist wie „La Patrie" meldet, infolge Unfalles mit dem Automobil zwischen Nantes und Vernouil schwer verwundet.

* Zermatt, 4. Aug. Seit Montag voriger Woche wurde hier ein Gerichtsassessor aus Berlin, der seiner Aeußerung zufolge Edelweiß suchen gegangen war, vermißt. Nach langem vergeblichem Suchen wurde heute beim Durchsuchen der Zinnkluft seine geschmolzene Leiche, von der der Kopf abgerissen war, an einer senkrechten Felswand, unter dem Hohlicht hängend, entdeckt und unter großen Schwierigkeiten geborgen. Er war mehrere hundert Meter vom Hohlicht abgestürzt.

* Tromsoe, 4. Aug. Von der eingetroffenen Baldwinschen Polarexpedition wird berichtet, daß auf der ganzen Reise weder irgend etwas auf die von Sverdrup geführte Expedition Bezügliches entdeckt noch Spuren von der vermißten Expedition des Herzogs der Abruzzen gefunden wurde.

* * *

Kulturkampf in Frankreich.

* Chambery, 4. Aug. Da die Schulschwestern von Hernothes Servoller sich weigerten, die Thür der Anstalt zu öffnen, ließ die Polizei die Umgebungsmauer niederreißen, drang in die Schule und ließ die Schwestern aus der Schule entfernen. Die Schwestern wurden beim Verlassen der Anstalt von 300 Personen beifällig begrüßt.

* Chambery (Departement Savoyen), 4. Aug. Aehnliche Zwischenfälle wie in Lamotte Servolex ereigneten sich bei der Schließung geistlicher Schulen auch in Saint Pierre und Albigny. Die von den behördlichen Maßnahmen betroffenen Schwestern treffen jetzt aus den verschiedenen Orten des Bezirks hier ein, wo sie von ihren Anhängern lebhaft begrüßt werden. Bei den Kundgebungen kam es mehrfach zu Schlägereien.

* Castelnaudary, 5. Aug. (Tel.) Als gestern ein Polizeikommissär die Schule der Schwestern in St. Vincent de Paul schloß, legte Marquis Castelane Einspruch an und erbrach die Siegel.

* * *

Burenführer in Europa.

* Haag, 4. Aug. Die ärztliche Untersuchung des Expräsidenten Steijn hat ergeben, daß hochgradige Nervenschwäche die Ursache der Krankheitserscheinungen ist. Man denkt, ihn in einigen Monaten wiederherzustellen, und diese günstigen Aussichten sind um so wahrscheinlicher, als Steijn selbst voller guter Hoffnung ist. Er kann bereits wieder seinen Milchbecher allein zum Munde führen. Vor Allem hat er vollkommene Ruhe nöthig. Nur seine nächste Umgebung darf ihn sehen oder sprechen und er wird, wenn er auf der Veranda oder im Garten sich aufhält, stets so sitzen, daß weder er die Vorübergehenden, noch diese ihn sehen. Unter solchen Umständen ist es vorläufig noch nicht bestimmt, wann Krüger ihn besuchen wird. Krüger hat bereits gestern seinen Sekretär von Boeschoten zu Steijn gesandt. — Der Berichterstatter der „Frkf. Ztg." sprach Lucas Meyer, der am Vormittag im Haag angekommen war. Er ist ein breitschultriger Riese mit mächtigem Kopf und ausgeprägten, aber gutmüthigen Gesichtszügen. Lucas Meyer äußerte sich sehr vorsichtig und wollte vor Allem nicht, daß über die Eindrücke berichtet würde, die er, bei maßgebenden Persönlichkeiten in England empfangen habe. Er gehe streng privat nach Deutschland, um Frau und Kinder abzuholen. Letztere weilen auf den Rath eines Freundes in Dresden, weil es dort gesund und billig sei. Dann gehe er, wie bereits bekannt, aus Gesundheitsrücksichten nach Karlsbad. Er werde sich auch nicht mit Geldsammlungen für die Buren befassen und etwa ihm zugehende Beträge direkt an Botha oder De Wet weitergeben. Alles in Allem machte es den Eindruck, daß Lucas Meyer verhüten wollte, irgendwie in England Anstoß zu erregen, damit er der Sache der von England nun vollkommen abhängigen Buren nicht schade. Später geht Meyer nach Südafrika zurück.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers"

* Frankfurt a. M., 4. Aug. Gegenüber einer Blättermeldung, daß sich im hiesigen Roemer infolge von Altersschwäche bedenkliche Risse gezeigt hätten, und deshalb Absprießungen angeordnet worden seien, theilte die Frankfurter Zeitung nach an autoritativer Stelle eingezogenen Erkundigungen mit, daß diese Nachrichten durchaus unzutreffend sind. Von Altersschwäche des Baues könne keine Rede sein. Absprießungen seien in letzter Zeit überhaupt nicht vorgekommen.

* Leipzig, 4. Aug. Dem Leipziger Tageblatt zufolge wurde heute Nachmittag in einem Hause des Salzgäßchens die Leiche eines achtjährigen Mädchens in einer Holzkiste aufgefunden. Es liegt Lustmord vor.

* Berlin, 5. Aug. Der „Lokal-Anz." meldet: Der Historiker Ernst Duemmler feiert heute sein goldenes Doktor-Jubiläum.

* Lemberg, 5. Aug. Die Lage im Ausstandsgebiet ist ziemlich unverändert. In Brzezany wurde der Sohn eines griechischen Pfarrers wegen Aufwiegelung verhaftet.

* Leira (Portugal), 5. Aug. Ein starker Erdstoß wurde gestern Abend und gegen Mitternacht wahrgenommen. Der Erstoß wiederholte sich heute früh 6¾ Uhr.

* Madrid, 5. Aug. Meldungen aus Gijon zu Folge verhaftete die Geheimpolizei während des dortigen Aufenthalts des Königs 2 verdächtige Personen, die sich weigerten ihren Wohnsitz anzugeben.

* Pittsbourg, 5. Aug. Gerüchtweise verlautet, die Amalgamated-Tinplate-Compagnie beabsichtige, den Lohn um 25% herabzusetzen. Es seien bereits Arbeiter entlassen worden.

* * *

Die Krankheit König Eduards.

* London, 5. Aug. Der König stieg gestern ohne Hilfe an Bord seiner Yacht die Treppen auf und ab.

Volkswirthschaft.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vormals W. Lahmeyer, Frankfurt a. M. Dem Geschäftsbericht der Gesellschaft, die das abgelaufene Betriebsjahr mit einem aus den Reserven zu deckenden Verlust von M. 2 493 872 abgeschlossen hat, entnehmen wir u. a.: Der Verlust ergibt sich aus dem Rückgang des Fabrikationsbruttogewinnes um rund 2 Millionen Mark und aus der Nothwendigkeit von Rückstellungen und Abschreibungen in ungefähr derselben Höhe, aus der Verringerung des Umsatzes, dem Zurückweichen der Verkaufspreise und der Entwerthung der Bestände. Der Umsatz ist um 10—12 Prozent zurückgegangen, namentlich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres. Die gesammte Abrechnungssumme hat sich um reichlich 25 Proz. gegen das Vorjahr verringert. Der weitere Rückgang in den Verkaufspreisen in Normal-Maschinen-Typen sei mit 12—15 Prozent eher zu niedrig als zu hoch berechnet. Die Gesellschaft berechnet den Ausfall daraus auf bedeutend mehr als 1 Mill. Mark. Der Minderwerth der Bestände dürfte durchschnittlich wenigstens 20 Prozent betragen. Das Rückstellungskonto von 2 Mill. Mark setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Verlusten bezw. Rückstellungen für Effekten und Betheiligungen von rund M. 400 000, Dubiosen M. 280 000, Verlusten der russischen Abtheilung M. 260 000, Abbuchung und Rückstellung für Ausstellungskosten M. 120 000, Abschreibungen des Agiokontos M. 60 000, Betriebszuschüsse und Zinsgarantien für Elektrizitätswerke M. 700 000. Bezüglich der gegenwärtigen Geschäftslage und der Aussichten wird im Berichte mitgetheilt, daß die Fabrik zur Zeit nicht vollständig beschäftigt sei und die Summe der Aufträge in den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres um ungefähr 10 Proz. kleiner sei, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Der Aufsichtsrath der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vormals Haid & Neu wird im Einverständniß mit der Direktion der auf Ende September einzuberufenden Generalversammlung vorschlagen, für das mit dem 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr nach reichlichen Abschreibungen 12 % Dividende zu vertheilen. Die Dividende der letzten Jahre betrug bekanntlich 11 %. Trotz der größeren diesjährigen Dividende wird ein wesentlich höherer Gewinnrest als in den letzten Jahren auf neue Rechnung vorgetragen werden.

„Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften", Bd. 1902/03. Preis elegant gebunden 25 Mk. Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G. in Leipzig. — Mit dem vorliegenden Bande beginnt die 7. Auflage dieses gediegenen Nachschlagewerkes. Das Handbuch der deutschen Aktien-Gesellschaften hat sich infolge seiner zuverlässigen und ausführlichen Berichterstattung über sämmtliche Aktien-Gesellschaften im deutschen Reiche, gegenwärtig ca. 5000, schnell eingeführt und ist heute im Bankier- und Privatkapitalisten-Publikum ein unentbehrlicher Rathgeber geworden. Nicht nur in Deutschland, sondern weit über dessen Grenzen hinaus erfreut sich das Werk eines guten Rufes und wir gönnen es ihm um so mehr, als es bekanntlich das einzige existirende Werk ist, welches auch über diejenigen Gesellschaften zuverlässige Auskünfte gibt, deren Werthe bisher an keiner Börse gehandelt wurden. Gerade über diese Werthe etwas Genaueres zu erfahren, ist heute mehr denn je für den Privatkapitalisten, welcher sein Geld darin angelegt hat, von großer Bedeutung und wir können das Werk schon aus diesem Grunde allen Besitzern von Werthpapieren zur Anschaffung empfehlen, zumal auch die vorliegende Ausgabe nichts von ihrer seitherigen Zuverlässigkeit eingebüßt zu haben scheint. Neben genauem Gründungsbergang und sonstigen wissenswerthen Angaben enthält das Buch die Namen sämmtlicher Aufsichtsrathsmitglieder, Direktoren und Prokuristen und bietet auch in dieser Hinsicht ein werthvolles Orientirungswerk. Mit der an den Werken des Verlages gewohnten Zuverlässigkeit ist auch diesmal wieder das in gewaltigen Mengen heranfließende Material bezwungen worden und auch die neuesten Ereignisse haben in dem Buche eine ausführliche Berichterstattung erfahren.

Zahlungseinstellungen. Die Firma Kotis u. Mouloula in Konstantinopel hat nach der „N. Fr. Pr." ihre Zahlungen eingestellt. Die Höhe der Passiven ist noch nicht bekannt. — Nach dem gleichen Blatte ist die seit 80 Jahren bestehende Mehlfirma Daniel Rosenthal u. Söhne in Debreczin insolvent.

Frankfurter Effekten-Societät vom 4. Aug. Kreditaktien 216,50 bz., Diskonto-Kommandit 184,60 bz. Lombarden 18 bz., Gotthard 170,70 B., 60 G., Westfälischer 89,20 bz. G. 1 proz. Türken C 30,40 bz., 1860er Loose 158,40 bz. G. cpt., 3proz. Portugiesen 29,50 B., 40 G. Bochumer 181,60 bz., Gelsenkirchen 166,60 B., 30 G., Hibernia 167,80 B., 70 G., Oberschles. Eisen-Industrie 114,70 bz., Elektr. Schuckert 93 bz. G., Elektr. Kontinentale Nürnberg 50 bz. G.

Getreide.

Mannheim, 4. Aug. Die Stimmung war etwas fester. Preise p. Tonne cif Rotterdam: Saxonska Mk. 000—000, Südrussischer Weizen Mk. 124—139, Kansas II neues Mk. 000—120, Rebwinter II M. 125½—126½, rumän. August-September-Ablad. M. 124-133, La Plata M. —, feinere Sorten M. 000-000, ruff. Roggen M. 96—97, Mixed-Mais M. —, Donau-Mais M. 96, La Plata-Mais M. 95, Russische Futtergerste M. 104—000, amerik. Hafer Mk. —, russischer Hafer Mk. 133—136, Prima russischer Hafer M. 137—144.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 4. Aug. 1902, mitgetheilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger.

Seit unserem letzten Berichte haben die amerikanischen Weizen neuer Ernte im Preise weiter nachgegeben, während alte Waare behauptet blieb. Es scheint somit ziemlich sicher, daß die heurige Weizenernte in Amerika qualitativ geringer ist. Von Rußland ist in alter Waare fast nichts mehr angeboten; die vom Süden vorliegenden Muster von Weizen neuer Ernte lassen nur auf Mittelqualität schließen. Rumänien bei mäßigem Angebot preishaltend. Das hiesige Geschäft beschränkt sich auf prompte Waare, welche gut gefragt bleibt.

Wir notiren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen Württemb. M. 17.——18.—, fränkischer M. —.——.—, Ulka M. 18.——18.50, Walla-Walla M. 18.50——.—, Laplata M. 18.25—18.75, Amerikaner M. 18.50—18.75. Kernen Oberländ. M. 18.50—18.75, Unterländer M. —.——.—, Dinkel M. 12.50—13.—, Roggen württ. M. 15.——15.50, russischer M. 16.——16.25, Gerste württemb. M. —.——.—, Pfälzer M. —.——.—, Tauber M. —.——.—, ungar. M. —.——.—, Hafer Oberländer M. 18.50—18.75, Unterländer M. 18.——18.50, Mais Mixed M. —.— bis M. —.—, Laplata M. 18.——18.25, Kohlreps M. 23.50—24.— Mehlpreise per 100 kg incl. Sack je nach Qualität: Mehl Nr. 0: M. 29—29.50, Nr. 1: M. 27—27.50, Nr. 2: M. 25.50—26, Nr. 3: M. 24—24.50, Nr. 4: M. 21—21.50, Suppengries M. 29—29.50. Sack Kleie 9.50. M.

Newyork, 4. August. Schlußnotirungen:

	2.	4.		2.	4.
Weizen September	74⅛	74⅛	Mais November	——	——
Weizen Dezember	74⅛	74⅛	Mais Dezember	——	——
Weizen Mai	76⅜	76⅜	Kaffee September	5.75	5.65
Weizen Juli	——	——	Kaffee Dezember	5.45	5.50
Weizen November	——	——	Kaffee März	5.55	5.60
Mais September	62—	61⅞	Kaffee Mai	5.60	5.70
Mais Dezember	48⅜	48⅛	Kaffee Oktober	——	——
Mais Mai	45⅜	45⅜	Kaffee November	——	——

Chicago, 4. August. Schlußnotirungen.

	2.	4.		2.	4.
Weizen September	70—	69⅜	Mais Dezember	43⅜	43—
Weizen Dezember	69—	68⅛	Schmalz September	10.97	10.82
Mais September	57⅜	57⅛	Schmalz Oktober	10.45	10.37

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 31.	1.	2.	3.	4.	5.	Bemerkungen
Konstanz		4,08	4,09				
Waldshut	2,97	2,97		3,12	3,24	3,21	
Hüningen	2,53	2,53	2,60	2,75	2,86		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,95	2,97		3,16	3,22		M. 6 Uhr
Lauterburg	4,37	4,35	4,35	4,45	4,55		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,44	4,42	4,44	4,53	4,65		2 Uhr
Germersheim		4,16	4,16	4,24	4,34		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,95	3,92	3,88	3,89	3,99	4,19	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,88	1,86	1,83	1,82	1,87		F.-P. 12 Uhr
Bingen		1,95	1,93				10 Uhr
Kaub	2,24	2,22	2,18	2,16	2,24		2 Uhr
Koblenz		2,26	2,24	2,23	2,22		10 Uhr
Köln	2,26	2,19	2,17	2,14	2,12		2 Uhr
Ruhrort		1,63	1,58	1,54	1,51		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,92	3,89	3,86	3,96	3,98	4,19	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,49	0,50		0,78	1,20	0,89	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles u. Volkswirthschaft: J. V.: Karl Apfel, für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer.

GEBR. ROTHSCHILD
K 1, 1 Tel. 1409
Anfertigung
eleganter Herren-Garderoben
nach Maass 25681
Tadelloser Sitz. Grosse Stoffauswahl. Billige Preise.

Haarausfall, welcher häufig durch eine nur mikroskopisch sichtbare Haarkrankheit entsteht, hört auf durch Anwendung von Obermeyer's Herba-Seife. Bewährtes Mittel gegen alle Haar- und Bartkrankheiten. Zu haben per Stück Mk. 1.25 in Apotheken, Drogerien und Parfümerien oder vom Fabrikanten J. Gloth, Hanau. 24510

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Den Großverkauf von Gurken, Bohnen, Weißkraut und Kartoffeln betr.

No. 29851. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von Donnerstag, den 7. ds. Mts. ab der Großverkauf von Gurken, Weißkraut, Kartoffeln und Bohnen an Montagen, Donnerstagen und Samstagen **auf dem Marktplatze der Zeughausplanken** stattfindet.

Der eigentliche Bohnenmarkt, der ebenfalls auf den Zeughausplanken abgehalten wird, beginnt voraussichtlich am Montag, den 18. ds. Mts.

Mannheim, 4. August 1902.
Bürgermeisteramt:
Ritter.
25702 Schöß

Städtisches Leihhaus.
Bekanntmachung.

Zur Vermittlung von Aufträgen für das städt. Leihhaus sind nachstehenden Personen
Amtliche Pfänderſammel-Stellen
für das städt. Leihhaus übertragen:
Beckenbach, Hel. Wwe., J 4a, 8,
Butsch, Gebhart, 4. Querstr. 15,
Gorbet, Hel. Wwe., Schwetzingerstraße 79,
Sauer, Friedr., Gr. Wallstadtstraße 10,
Leuhart, Ludwig, K 4, 24,
Ritschel, Heinrich, U 1, 27,
Straub, Wilhelm, G 7, 41,
Vollath, Georg, J 1, 18,
Wittwer, Karl, D 5, 8.

Bezüglich der zu entrichtenden Gebühren verweisen wir auf den im städt. Leihhaus Lit. K 5, 16 und in den Geschäftsräumen der Sammel-Stellen ausgehängten Gebührentarif. 25691

Mannheim, 2. August 1902.
Städt. Leihhausverwaltung.
Hofmann.

Obstversteigerung.

Der Ertrag an Frühobst auf der Gemarkung Neckarau wird am **Donnerstag, 7. August 1902, Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich loosweise versteigert. 25640

Mannheim, 1. August 1902.
Städt. Gutsverwaltung:
Krebs.

Arbeitsvergebung.

Das Liefern und Verlegen des Linoleums zu den Erweiterungsbauten **Käferthal und Waldhof** soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Dienstag, 12. August ds. Js., Vormittags 11 Uhr,** bei unserem Bureau, Zimmer 10, einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird.

Bedingungen können im Zimmer 8 eingesehen und Angebotsformulare ebenda in Empfang genommen werden. 25649

Mannheim, 1. August 1902.
Städt. Hochbauamt:
Perrey,
Stadtbaurath.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Aug. 1902, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 Fahrrad, Möbel aller Art, 720 Büchsen Kindermehl, 100 Flaschen diverse Liköre und Weine und Sonstiges. 7730

Mannheim, den 5. Aug. 1902.
Kopper, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 6. August 1902, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale hier Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 7730

20 Resten Stoff, 20 do. Carton, 20 do. Schurzzeug, 4 Ueberzüge, 12 Herrenhemden, 5000 Stück Cigarren, 1 Pianino, 1 Fahrrad, aufgerüstetes Bett, 1 Regulator, 1 Sopha, Divan, sowie Möbel aller Art. 7730

Mannheim, 4. August 1902.
Striegel,
Gerichtsvollzieher.

Was ist Säntis?
25520

Vermischtes

Wer leiht einem Beamten in sicherer Stellung **500 Mark** gegen Verzinsung u. pünktliche monatl. Rückzahlung. Off. unt. R. 8. Nr. 185 an die Expedition.

Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in Anf. von Blousen, Kinderkleider, Unterröcken und Aenderungen in- u. auß. dem Hause. 185 **L 14, 2,** 4. Stock.

Verloren

1 Papierrolle,
enthaltend Zeichnungen, verloren gegangen, abzugeben gegen Belohnung.
Gebr. Hoffmann,
Rosengartenstr. Nr. 20.

Bekanntmachung.

Den Bedarf an Arbeitsbüchern für die von den Gemeinden und Kreisverbänden aufgestellten Straßenwarte betr.

No. 84197 I. Die Bürgermeisterämter und Herren Stabhalter des Bezirks werden beauftragt, binnen längstens 8 Tagen **hierher anzuzeigen, ob für das Jahr 1902 Arbeitsbücher für die Gemeindewegwarte, welche für die nicht in Kreispflege** übernommenen Gemeinde- oder Ortswege aufgestellt sind, **und bejahenden Falls, wieviele Exemplare gewünscht** werden. 2206

Mannheim, 1. August 1902.
Großh. Bezirksamt:
Schäfer.

Versteigerung.

D 5, 15. D 5, 15.

Im Auftrag versteigere ich **Dienstag, 5. August d. Js., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, Lit. D 5, 15, gegen Baarzahlung folgendes, als:
Bilder, Spiegel, Kleider, 1 Rohrstuhl, 1 Sessel, 1 Blumentisch, 1 Commode, 1 Nachttisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Garnitur mit 4 Sessel, 1 Canapee, Bettladen mit Rost u. Matratzen, Bettung, 1 Gartentisch, Ovaltische, [ ] Tische, Stühle und sonst Verschiedenes.

M. Hild, Auctionator, F 4, 16.

Die Gegenstände können vorher angesehen werden. 7706

Neues Sauerkraut,
Neue Salz-Gurken,
Neue Essig-Gurken,
Neue ital. Zwiebeln,
Neue Malta-Kartoffeln,
Neue Grünkern,
Neue allerf. superior Holl. Vollheringe,
Neue marinirte Heringe,
Franz. Bückinge
Fluß- u. Seefische
Suppen- u. Tafelkrebse
Corned Beef, Ochsenzungen,
Breßthal mit grünen Bohnen
Hummer &c. &c.
empfiehlt 7738
Louis Lochert
R 1, 1 Mannheim, a. Markt

Die Krönungsfeier
S. M. König Eduard VII.

findet nunmehr bestimmt am **Sonnabend, den 9. August** statt. — Wir versenden an **diesem** Tage an Alle, welche uns rechtzeitig zu untenstehenden niedrigen Preisen Bestellungen einsenden an uns einzeln aufgegebene Adressen im Krönungsbezirk Westminster mit dem Krönungsdatum abgestempelte

prachtvolle Krönungspostkarten.

Also hochinteressant für jeden Sammler. Es sind 21 verschiedene Muster vorhanden. — Preise **(einzeln adressirt)**

2 Stück	**50 Pf.**	**15 Stück**	**3 Mark**
4 „	**1 Mk.**	**21 „**	**4 Mark**
7 „	**1 Mk. 50 Pf.**	**55 „**	**10 Mark**

Der Betrag wird in ungebrauchten deutschen Freimarken erbeten. Briefporto nach England kostet **20** Pfg. **Genau adressiren! Genau Adresse angeben!** Senden Sie zusammen mit Freunden und sparen Sie Porto! **Spätestens Donnerstag absenden!** 56395

Continental Publishing Company,
Regent Square No. 35, London, W. C., England.

Orientalische Teppiche
in allen Dimensionen.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.
17695h

Makulatur stets zu haben in der **Expedition des General-Anzeigers, E 6, 2.**

Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie, A.-G., Mannheim.

Gemäß Beschluß der heutigen General-Versammlung gelangt für das Geschäftsjahr 1901/02 eine Dividende von 4% zur Vertheilung.

Die Dividendenscheine No. 2 gelangen wie folgt sofort zur Auszahlung:

von Aktien Lit. A mit M. 40.—
„ „ „ B „ „ 20.—
(M. 250.— Einzahlung für 12 Monate, M. 750.— Einzahlung für 4 Monate).
von Aktien Lit. C mit M. 10.—
(M. 250.— Einzahlung).

in Mannheim bei der Kasse der Gesellschaft
bei den Herren W. H. Ladenburg & Söhne
bei der Süddeutschen Bank
in Karlsruhe bei den Herren Straus & Co.

Mannheim, 4. August 1902. 25698
Der Vorstand.

Warnung!

Hiermit werden die Herren Geschäftsleute gewarnt, einem **H. Karsten Inserat-Aufträge** auf Postkarten zu ertheilen. Der Herr steht nicht in meinen Diensten und ich komme für keinen erwachsenden Nachtheil auf.

Kaiserslautern. 7732
A. Gerle, Buchhandlung.

Bekannt und Beliebt ist 25607
Metall-Putz-Glanz
Amor
Bestes Metall-Putzmittel.
Ueberall zu haben in Dosen
à 10 Pfennig.
Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin N. O.

T 2, 16 Neuwascherei für Kragen u. Manschetten, auch vollst. Herrenwäsche. **T 2, 16.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, die uns bei dem am Sonntag betroffenen Brandunglück so hilfsbereit zur Seite gestanden sind, sagen wir auf diesem Wege unsern herzl. Dank. 25705

Adam & Christian Mattheis,
Zimmergeschäft,
Mannheim.

Bergmann & Mahland
24773

H 9, 22 3 Zimmer, Küche und Zub. sof. z. v. 915
Näheres **H 4, 26.**

Farben, Lacke

Pinsel aller Art.
Boden-Anstriche
Bernsteinlack, Spirituslack, Bodenöle, Terpentinöl, Parquet- u. Linoleumwichse
Universal-Bodenfarbe
Pfd. 50 Pfg., sehr ausgiebig, gut trocknend u. dauerhaft.
Billigster, bester Bodenanstrich
Oelfarben, Wandmuster
(auch angestrichene), überhaupt alle zur Austreicherei nöthigen Materialien und Utensilien.
Billig und gut.
Joh. Meckler, K 2, 3 Lackir.
und Filiale L 12, 15
nahe Bahnhof, neben Hotel Weber. 25459
Telephon Nr. 909.

Neues Sauerkraut
Neuen Ruff. Caviar
Matjes-Häringe
Blaufelchen
eingetroffen. 7737
Ph. Gund, D 2, 9. R 7, 27.

Informations-Stelle
für
Fracht- und Zoll-Auskünfte
aller Art.

E. Kohn & Mittler
Internationale Transporte.
Mannheim, Luisenring 1
Telephonruf für das Tarif-Bureau 209.
Telegramm-Adresse: Kohnmittler. 20192

Täglich frische, nur ächte
Eier-Nudeln
empfiehlt 5679
R 4, 13 Chr. Sauer R 4, 13.
Telephon No. 1947.

Jungliberaler Verein
Mannheim.
Geschäftsstelle R 4, 9 pt. Telef. 2580.

Am Mittwoch, den 6. August 1902,
Abends halb 9 Uhr,
findet in unserm Vereinslokal im „**Wilden Mann**"
(Saal links im Hof) ein 25693

Oeffentlicher Vortrag
des Herrn **Rich. Heinr. Müßig** über:
„Zweck und Ziel einer Handlungs-Gehilfengewerkschaft"
statt. Wir hoffen bestimmt auf Ihr Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel,

Samstag, den 9. August 1902,

Familien-Abend

in den **Lokalitäten des Schützenhauses** bei Feudenheim
Näheres durch Rundschreiben.
25667 **Der Vorstand.**

Mannheimer Ruder-Verein „Amicitia"
(E. V.)

Sonntag, den 10. August:

Sommerfest

im **Bootshaus-Garten.**

Näheres durch Rundschreiben.
25627 **Der Vorstand.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die freiwillige Feuerwehr Sinsheim a. E. feiert am **Sonntag, den 24. August ds. Js.** ihr
40jähriges Stiftungsfest.
Die gesammte Mannschaft des hiesigen Corps wird hiermit eingeladen, sich an diesem Feste zu betheiligen.
Mannheim, den 1. August 1902.
Der Verwaltungsrath:
Sitz. 25674

Colosseum-Theater Mannheim.

Dienstag, den 5. August 1902,
Gastspiel des Herrn Bruno Waldeck v. Frankfurt a. M.
Kabale und Liebe.
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. 25663

Ballhaus.

Donnerstag, den 7. August 1902
Großes Strandfest oder: Ein Kinder-Familienfest auf Helgoland.
Von 4 Uhr ab: Großes Garten-Promenaden-Concert.
Aufsteigen des Riesenluftballons „Jltis".
Kinderspiele aller Art: Knotenhauen, Tauziehen, Brezelschnappen &c. **Bonbonregen, Fackelpolonaise.**
Grosse Geschenkvertheilung.
Kassenöffnung 3 Uhr, Anfang des Concertes und Festes 4 Uhr.
Kinder 15 Pfg. — Erwachsene 25 Pfg.
Jedes Kind erhält einen seidenen Strandhut gratis.

Mathildenbad Wimpfen a. N.
Soolbad u. Luftkurort.
Imposante, ruhige u. staubfreie Lage auf der Höhe über dem Neckar. — **Lawn-Tennis.** 22936
(Winterhaus: Albrechts Gd. Hôtel, Bordighera.)

I. Dettweiler Nachf.
Milchkur-Anstalt
G 7, 16
KINDERMILCH
unter ärztl. Controlle.
VOLLMILCH BUTTER, EIER, HONIG.
Telephon 1582.
18769

Deutsche Hausfrauen!

Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen 18157

Thüringer Handweber bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an:
Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halbleinen, Bettzeuge, Bettköpers und Drells, Halbwollene Kleiderstoffe, Altthüringische und Spruchdecken, Kyffhäuser-Decken u. s. w.

Sämmtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Viele tausend Anerkennungsschreiben liegen vor. **Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten, bitte verlangen Sie dieselben!**

Thüringer Weber-Verein Gotha
Vorsitzender **C. F. Grübel,**
Kaufmann und Landtagsabgeordneter.
Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

MARCHIVUM

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.
Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Abendkurse. 24933
Aufnahme jederzeit.
180 Zweigschulen.

Ecole française, Q 3, 19
Während der Ferien französ. Unterricht. 5394b

Cand. math. ertheilt Unterricht in Mathem. Näh. in d. Exp. 5488b

Nachhilfe-Unterricht ertheilt während der Ferien ein Primaner. 5766b Näh. Rheinhäuserstr. 23, 2. St. l.

Oberprim. d. Gymnasiums erth. Schülern d. untern Klassen des Gymnas. u. Realgymnas. Privatunterricht. Näh. L 13, 23, IV. 17b

Französisch
— Conversation u. Grammatik — lehrt bestempfohlene Dame (Ausländerin) bei mäßigen Preisen. Off. besorgt unter A. C. 14b die Exped. d. Bl.

6163 **Kaufm. Unterricht:**
Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w. **Fr. Burckhardt,** L 12, 11, gepr. Lehrer, Bücherrevisor.

Institut Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9
Erstes u. einziges mit Examens-Erfolgen
operir. Vorbereitungsinstitut zur Einj.-Freiw.-Prfg. etc. am Platze. — Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. Pensionat 9 gepr. Lehrer, 55 Schüler. — **Alle** 1901 z. **Tertia, Sekunda** u. z. **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie **alle** z. **Prima** u. **Oberprima** vorbereit. Schüler **bestanden ihre Prüfungen.** Prospekt mit Ref. gratis. 24145

Institut
Büchler
Handelslehranstalt
Mannheim, D 6, 4.
Inhaber: Fr. von Bloedau.
Mitglied des Verbandes deutscher Handelsschullehrer u. kaufm. gebild. Bücherrevisoren.
Einzelunterricht und Vierteljahrskurse 24089
Doppelte amerik. Buchhaltung
Rechnen, Correspond., Schön- und Schnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben.
Moderne Sprachen
Zeugnisse. Stellennachweis.
Eintritt täglich.
Prospekte und Referenzen.

Nachhilfe-Unterricht ertheilt Student während der Ferien in Mathematik und Französisch. Auch Vorbereitung zum Uebertritt an Mittelschulen. Auf Wunsch im Hause des Schülers. 7621 Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Erfahrener Lehrer
ertheilt während der **Ferien Nachhilfe** in **Latein, Französisch** und **Mathematik.** Offerten unter Nr. 5124b an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ankauf

Sung!

Kaufe nach auswärts abgelegte **Herrenkleider** u. **bessere Damenkostüme, Stiefel und Schuhe,** auch Pordiewaaren, zahle hohe Preise. Bleibe einige Tage hier, komme auf Wunsch in die Wohnung. Bestellungen erbeten unter **M. F. hauptpostlagernd Mannheim.** 4b

Zwei gut erhaltene
Dezimalwagen
mit Gewicht, sowie ein verschließbares **Regal** zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 7721 an die Exped.

Getr. Herren- u. Frauenkl., Schuhe u. Stiefel etc., gebr. Möbel u. Betten kauft **M. Bickel, G 4, 1.** 4778b

Metzgerei
Schweine- od. Ochsenmetzgerei, gutgehend, mit Haus, sofort zu kaufen gesucht. Schweinemetzgerei am liebsten im Arbeiterviertel gelegen. — Offerten mit Angabe des Umsatzes und Preises an **A. Prag, Mainz,** erbeten. 5794b

Altes Gold und Silber
kauft zu den höchsten Preisen: **Jacob Kling,** Goldarbeiter. **G 3, 1.** 5703

Verkauf

Unser seither innegehabtes **3stöckiges Geschäftslokal,** ca. 350 Qm. Flächenraum, Hof und Kellerraum, hell (Nordlicht) ist preiswerth unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu vermiethen.
Leop. Simon & Lehmann, Cigarrenfabrik 7690
kleine Wallstadtstraße 14.

Hausverkauf.
Ein in bester Lage der Stadt nahe des Bahnhofes befindlich. **Haus,** in welchem seit Jahren ein **Kolonialwaaren- und Landesproduktengeschäft** mit bestem Erfolg betrieben, ist **umständehalber an kapitalkräftige Leute zu verkaufen.** Näh. L 12, 13, Laden. 7607

Für Metzger od. Spekulanten.
In bester Lage Mannheims ist ein nach Plan zu erstellendes Wohnhaus mit Metzgerei und Stallung an der neuen Kaserne mit kl. Anzahlg. u. gut. Beding. sof. zu verk. — Offerten unter Nr. 4809b an die Exped. 4809b

Haus mit gut gehender **Wein-Wirthschaft zu verkaufen.** Off. von Selbstkäuf. nimmt d. Exped. d. Bl. u. Nr. 5696b entgeg.

2 Hallen
zum Verkauf von Sodawasser, Cigarren etc. ev. auch als Gartenhütte zu benutzen, zu 50 bezw. 70 M. sofort zu verkaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5615b an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Rheindammstr. 38. 5653b

Zweiräderig. **Handwagen** bill. zu verkaufen. **Q 4, 6.** 8b

Aermelbretter zum Anschrauben und Stellen zu verkaufen. **F 5, 7,** part. 3b

Für Brautleute! Eine **schöne Schlafzimmer-Einrichtung** bill. zu verk. **Bismarckpl. 7,** 3. St. 12b

Salonmöbel billig zu verk. 19b **Rosenstr. 1a.,** 2. St.

Kleines Kanapee
zu verkaufen. 7409
Rheindammstr. 7, 1. St. rechts.

Räumungs-Ausverkauf
sämmtl. Möbel zu jed. annehmb. Preis, vollst. Bett. v. 40 Mk. an, hohe fr. Bettladen v. 25 Mk. an, Vertikow v. 35 Mk., pol. v. 46—56, Spiegelschränke v. 89, Küchenschr., Küchen-Einricht., Antike Commode mit Aufsatz, alles billig. 7183
D 3, 13, im Laden.

Zu verkaufen ein großer, wachsamer **Hofhund** sowie **zwei Oleander-Bäume.** 7598 Näheres **S 6, 26,** Wirthschaft.

Verschied. gebr. **Möbel,** gut erh., als: Betten, Schränke, Canapees, Tische, Stühle usw. weg. Aufgabe der Haushaltung alsbald zu verk. **Akademiestraße 13,** part., r. 5679b

Fast neues 7668
Damenrad
billig abzugeben. **Ernst Langmann, O 7, 14 II.**

Eine sehr gut erhaltene
Schaukel-Badewanne
billig abzugeben. 7675
Th. Weiß, Charlottenstr. 3.

1 geschloss., 1 halbhoh. **Verkaufstr.** 2 Ladentische, 1 3armig., 1 2armig. **Lüstre, 2 Rouleaux** z. sof. bill. zu verk. Zu erfr. E 3, 1, Cigarrenl. 5675b

Stellen finden

Wer bessere Stellung wünscht, benutzt am **vortheilhaftesten** die int. Stellenvermittlung **Verb. Reform,** Holzstr. 3. 7672

Agent ges. z. Verk. u. Cigarr. Verg. ev. M. 250 pro Mon. u. mehr. 21487 **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Kanalisation.
Ein mit guter Schulbildung u. einigen prakt. Erfahr. ausgestatteter 7736
Techniker
zur Ausarbeitung von schematischen Skizzen für ein hiesiges Geschäft gesucht.
Verband Reform, Holzstr. 3

Agent ges. z. Verk. m. **Cigarren.** Verg. M. 250 p. Mon. u. m. **A. Kaufmann, Hamburg.** 21481

Angehender Commis
v. hiesiger Caffee-Großhandl. gesucht. Offert. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen u. No. 7654 a. d. Exp. d. Bl.
Im gleichen Geschäft findet junger Mann
Lehrstelle.
Gründliche Ausbildung, auf Wunsch etwas Vergütung. Offerten wie oben. 6754

Angehend. Commis
für **Comptoir u. kleine Reisen** gesucht. Offerten unter H. Nr. 7701 an die Expedition ds. Bl.

Visiten-Karten
in Lithographie und Buchdruck
Sauberste Ausführung. Lieferung rasch und billigst.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
E 6, 2. G. m. b. H. **E 6, 2.**

Eine hiesige Mühle sucht zur Reparatur von Säcken, eine geeign. **Persönlichkeit,** welche eine Sack-Flickmaschine handhaben kann. Schriftl. Offerten unter Nr. 7715 an die Expedition ds. Blattes.

Stellung
erhalt. junge Leute nach 2monatl. Ausbildung in meinem Lehrinstitut als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter. Honorar mäßig. Bisher über 500 Beamte verlangt. 5744b
Schkölziger, landw. Lehrinst., Halle a. S., Schillerstr. 30.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum alsbaldigen Eintritt einen braven und ehrlichen jungen **Mann,** der Caution stellen kann, als **Bureaudiener.** Gefl. Offert. unt. P. U. Nr. 7711 an die Exp. d. Bl.

Zu engagiren gesucht ein
tüchtiger Mann
zum Besuche von Privatkundschaft, Einziehen von Geld und anderw. geschäftl. Sachen w. Auskunft etc. Bei zufriedenstell. Leistungen dauernde sichere Stell. und guter Verdienst zugesichert. Offerten mit genauer Angabe der seitherig. Thätigkeit bef. unt. Nr. 7729 die Exped. ds. Bl.

Krahnführer-Gesuch.
Eine Fabrik in der Nähe des Rheinhafens in Karlsruhe sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen soliden
Krahnführer,
der schon Inzerkrahne bedient hat. Die Stellung ist eine dauernde und kann eventl. freie Wohnung auf dem Werk mitverbunden werden. Offert. unter Nr. 7731 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7731

Tüchtiger Friseur-Gehilfe
für **Herren und Damen** bei hohem Salair gesucht. 5686b
Albert Berner, C 1, 13.

Ein intelligenter
Laufjunge
mit guter Handschrift zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Brown, Boveri & Cie., A.-G., Käferthal. 7713

Gesucht: Tüchtige Erzieherin, Gesellschafterin zu einz. Dame, Kinderfräulein, Haushälterin zu 4 Pers., Kindermädch., Köchinnen, Zimmermädchen durch 7727
Beck-Rebinger, F 4, 15.

Fräulein-Gesuch.
Perf. **Maschinenschreiberin** (Underwood) zu **sofortigem** Eintritt gesucht. Offerten sub. G. G. No. 21087 an die Exped. ds. Bl.

Verkäuferin
gesucht. 7670
Gust. Frühauf, E 2, 16.

Tüchtiges Ladenfräulein
mit guter Schrift ges. Kleidermacherin bevorzugt. 5779b
Näheres in der Expedition.

Einige
durchaus tüchtige
Verkäuferinnen
für **Kleiderstoffe und Damenconfection**
per **1. September** gesucht.
Offerten mit Bild, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. 7681
M. Schneider's Nachfl. Neustadt a. H.

Ladenfräulein
zur Führung eines Filialgeschäftes in Milch- und Molkereiartikeln für **Heidelberg** gesucht. Offerten unter Nr. 7734 an die Expedition ds. Blattes.

Modes.
Tücht. Modistin
gesucht. 7669
Gustav Frühauf, E 2, 16.

Comptoiristin-Gesuch.
Fräulein mit **schöner** Handschrift, möglichst mit den vorkommenden Bureauarbeiten vertraut, zu sofortigem Eintritt **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A. J. 21687 an die Exped. dieses Blattes.

Tücht. Büglerinnen gesucht.
Dampfwäscherei Pfälzer Hof. Augartenstraße 31. 4749b

Eine **tüchtige Büglerin** auf je 1 Tag in der Woche **gesucht.** 10b **Tullastraße 19,** part.

Eine gute Köchin,
die auch Hausarbeit verrichtet, **sofort gesucht.** 6940
Näheres **B 7, 5,** 2. Stock.

Tücht. sauberes **Mädchen** gesucht. E 5, 1, 2 Tr. 5687b

Ein fleißiges **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten sofort gesucht. Näh. **B 1, 8,** (Laden). 5647b

Jg., anständ. **Mädchen** f. häusl. Arbeit in kl. Fam. ges. Von 9—5 Uhr z. sprech. **G 7, 28,** 3. St. 5650b

Ein tücht. **Mädchen** zu kleiner Familie sofort gesucht. 5716b **Q 1, 2.**

Ein Dienstmädchen, das gut bürgerl. kochen kann, wird pr 1. Septbr. zu kl. Haush. ges. Ausk. Morg. v. 10—12, Abends v. 7—9 Uhr. 5789b **M 5, 2,** 4. St., rechts.

Ein Laufmädchen gesucht. 18b
Kunststickereigeschäft B 1, 2.

Ordentliches **Dienstmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht. 5778b **Lamehstr. 14,** part., lks.

Ein gewandtes **Mädchen,** welches schon in einem Milchgeschäft thätig war, bei hohem Lohn sofort **gesucht.** 5777b Näheres im Verlag.

Lehrlinggesuche

Sohn achtbarer Eltern von elektrotechn. Anstalt per sof. als
Lehrling
gesucht. Näh. im Verl. 5658b

Lehrling gesucht
zum Eintritt per sofort od. später gegen sofortige gute Bezahlung. Selbstgeschriebene Offerten sind an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 7700 zu richten.

Zum Eintritt per 1. Oktober sucht eine hiesige ältere Cigarrenfabrik einen 7474
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Offerten unter Nr. 7474 an die Expedition ds. Bl.

Ein Lehrling
ges. sof. Vergüt. in ein Speditions- & Schifffahrts-Geschäft gesucht. Off. unt. No. 5781b a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen

Mädchen können das **Bügeln** erlernen. **F 5, 7.** 6b

Lehrmädchen
werden per sofort oder 1. Sept. gesucht; solche, die das Weißnähen erlernt haben, bevorzugt. **Jungbuschstrasse 19,** 3. Stock, links. 2b

Stellen suchen

Jung. verh. Mann, gelernter Kaufmann, sucht, gestützt auf beste Zeugn. u. prima Referenz., per sof. od. später Stellung als **Lagerist, Magazinier, Exped.** od. dergl. Nimmt auch Aushilfsstelle an. Gefl. Off. u. K. 5635b an die Exped. ds. Bl.

Jg. geb. **Mann** mit best. Zeugn. sucht auf sof. Bureaustelle geg. kleine Verg. Off. unt. Nr. 5618b an die Expedition dies. Blts.

Buchhalter,
30 J. alt, verh., firm in allen kaufm. Arb., repräsentationsf., m. mehrfach. Branchekenntn., sucht gestützt auf Ia. Zeugn. u. Refer. dauernde Stellung als solcher ev. als Reisender sof. od. später. Off. u. G. W. 5729b a. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein aller Arten **Buchhaltung** nebst **Abschlüssen** mächtiger
Buchhalter, sucht **Halbtagsstellung.**
Off. unt. Nr. 5728b a. d. Exped.

Ein in Stellung befindlicher **Hotelbuchhalter** sucht hier oder in **Ludwigshafen** in irgend einem Geschäft, gleich welcher Branche, des Nachmittags **Nebenbeschäftigung** in **Buchführung.** — Offerten sub **M. 62386b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 25703

Fleißiger, erfahrener Mann, gesetzten Alters, mit gut. Handschr. u. cautionsfähig, sucht **Stellung** als **Maschinenmeister, Aufseher oder Platzmeister.** Off. unt. Nr. 5755b a. d. Exped. d. Bl.

Für Jagdinhaber!
Jagdliebhaber wünscht über die Jagdsaison die Beaufsichtigung einer **Jagd zu übernehmen,** gegen Schußgeld. Offert. unt. Nr. 5757b an die Expedition ds. Bl.

Jg. ehrb. Mann m. sch. Handschr., ged. Unteroffiz., sucht Stelle als Bureaudiener, Portier, Ausläufer, Magazinier od. sonst ähnl. Stelle. Off. unt. Nr. 13 a. d. Exp. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn mit Berechtigung zum **einjährig-freiwilligen** Dienste eine 7677
kaufmännische Lehrstelle
in gutem Hause.
Emil Weis, Q 7, 15.

Für meinen Sohn, im Besitze des Einjährigen **suche** eine geeignete **kaufmännische Lehrstelle.** Offerten unter No. 18b an die Expedition dies. Blattes.

Fräulein gesetzten Alters **sucht Stelle zur Pflege einer Dame.** Offerten unter E. Nr. 5765b an die Exped. d. Bl. erbeten.

Aelt. Mädchen sucht Stelle bei älteren Leuten, event. als **Krankenwärterin** bei älteren Damen oder Herren. Offerten nach **T 3, 21,** 4. St. zu senden. 5785b

Für e. j. geb. Mädchen, i. Haush. u. Handarb. erf., kinderlieb m. g. Schulb. u. Sprachkenntn. sowie i. d. Lage, Klavierunt. selbst zu ertheilen w. pass. Stellung ges. Sehr g. Empf. üb. 3jähr. Thätigk. Familienanschl. erw. Gefl. Off. erb. u. Thg. Nr. 5743b a. d. Exp.

Mädchen ges. Alt., sucht Stelle z. Führ. d. Haush. b. best. Herrn. **Theresienhaus, T 5.** 5736b

Ein gesetzt., zuverl. **Mädchen,** welches kochen kann u. Hausarb. mit übernimmt, sucht sof. Stelle. Näh. D 4, 15, 3. Stock. 22b

Wirthschaften.

Küchenchef, cautionsf., sucht ein Wein- oder Bierrestaur. in Miethe oder in Zapf zu übernehmen. Offerten unter H. W. Nr. 5548b an die Exped. d. Bl.

Verein mit ca. 30—40 Mitgliedern sucht sofort für **Samstag** ein **Nebenzimmer** mit **Klavier** in besserem Lokale. — Offert. unter Nr. 5753b an die Exped. ds. Bl.

Miethgesuche

Kleinere Abschlußwohnung.
1 oder 2 Zimmer mit Küche von ruhigem, kinderl. Ehepaar per 1. Oktober zu miethen gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter No. 7723 an die Expedition dss. Blattes.

Alleinstehender älterer Herr sucht per Oktober—November eine kleine, für sich abgeschlossene,
unmöbl. Wohnung
in besserem, ruhigem Hause.
Gefl. Offert. mit Preisangabe unt. No. 5711b a. d. Exp. d. Bl.

3—4 Zimmer von kleiner Familie in central. Lage der Stadt bis 1. Oktober **zu miethen gesucht.** Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 5756b an die Exped.

In ruhigem Hause wird eine
4 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör, am liebsten 4. Stock, von **kinderlosem Ehepaar** zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 7696 an die Expedition.

Einzelne Frau mit erwachsener Tochter **sucht** in best. Hause **3 Zimmerwohnung,** möglichst westl. Stadttheil auf 1. Septbr. Off. u. No. 5713 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht in der Nähe des Kaufhauses „Merkur" ein **möbl. Zimmer.** Familienanschluß erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Offerten erbitte mit Preisangabe unter **T. 314** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** 25701

Läden

F 1, 7b, Marktstraße
Laden mit anstoß. Magazin sof. od. spät. z. verm. Da noch mehrere Magazinräume z. Zt. leer. würde sich bes. auch f. Bureau od. Filiale eines Engrosgeschäftes eignen. Reflekt. belieb. sich F 1, 3, 3. Stock zu wend. 7894

F 3, 1, Laden
mit grossem hellem Magazin u. Keller, in d. seith. ein Kaffee etc. engros u. detail-Geschäft mit best. Erfolg betr. wurde, per 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 6468

G 3, 1 Ecklad. m. 4 Schaufenstern, Laden mit 1 Schaufen er bis 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Stock. 5426b

H 5, 20 (Neubau)
Ein grosser Laden
per 1. September od. auch früher zu vermiethen. 5672b

K 1, 5b
Breitestraße, **großer Laden,** 60 Quadratmeter, per sofort zu vermiethen. 6991
Näh. K 1, 5a, 2. St. Kanzlei.

L 15, 9 Bismarckstr., nächst dem Hauptbahnhof, **Laden,** mit od. ohne Wohn. pr. 1. Okt. zu v. Näh. Rheinstr. 4. 6313

5 Elisabethstr. 5
Moderner Laden
mit zwei großen Schaufenstern, Gas, elektr. Bel., Wohnung und Zubehör, zu vermiethen. 7140

Elisabethstr. 7 ein **schöner Laden mit Wohnung,** besonders für Wurstoder Bäcker-Filiale geeignet, zu vermiethen. Näheres bei **Eyer, Kepplerstraße 16a.** 7246

Jean Beckerstr. 3 schön. Laden m. Wohng. sof. zu verm. Näh. G 4, 15. 5774b

Meerfeldstraße 26,
Laden mit 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 6925

Meerfeldstr. 37 ein **Laden** sof. zu v. 7381 Näh. bei **L. Riesterer,** Baumeister, Meerfeldstr. 59.

Gr. Merzelstr. 43 sind 1 Laden mit 2 Zim. und Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 5628 Näh. **Gr. Merzelstr. 47,** 2. St.

Prinz Wilhelmstr. 16, schöner Laden (geeignet f. jed. Gesch.) z. z. v. Näh. **Tullastr. 10,** 5. St. 7380

Windeckstr. 12
großer Laden mit Wohnung für Filiale sehr geeignet, 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm.

Windeckstr. 2
schöne Wohnungen, 3 u. 4 Zimm., Küche, Magdkammer u. Badezimmer per 15. Sept. beziehbar, zu vermiethen. 7688
Näheres **Rheinaustr. 22 II.**

Läden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(**Eckhaus u. Neubau** nebenan.)
Näh. P 7, 14a, 3. St. 5706

Laden,
circa 60 □m, in bester Lage, per sofort zu vermiethen.
Näh. **D 3, 4, Mauer.** 19183

Ein großer
Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen. 20944
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Großer Laden mit Bureau in guter Lage auf 1. Oktober zu miethen gesucht. Off. unter Nr. 5638b an die Expedition.

Für Friseure.
Laden mit Wohnung zu v.
7062 **Eckenheimerstr. 88,** 2. St.

Laden mit Zubehör, gute Lage, zu vermieth. Näh. **Leins, O 6, 3.** 7840

Grosser Laden
ca. 160 qm, 4 gr. Schaufenstern mit oder ohne Wohnungsund Magazinsräume p. Oktober zu **vermiethen. Carl Härtel, Ludwigshafen a. Rh.** 25316

Eckladen
in Ludwigshafen
allerbester Geschäftslage mit 4 großen Schaufenstern, für jede Branche geeignet, per 1. Oktober zu vermiethen. 7304
Näheres im Hause selbst, **Ludwigstraße 41, im Hutladen.**

Laden, Kunststr.
In frequentester Lage der Kunststraße (Schattenseite) ist ein hübscher **Laden,** ca. 24 □ Meter groß, mit zwei schönen Schaufenstern per sofort oder später zu vermiethen. 6598
Näheres N 4, 13 im Laden.

Bureaux.

C 4, 8 drei zusammenhäng. Parterreräume z. Bureau od. Lagerzwecken zu vermiethen.
Näheres 2. **Stock.** 22186

Comptoirs.
D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 5616

D 1, 9
Ein **schönes Bureau,** besteh. aus einem großen u. 2 kleineren Zimmern per sofort zu verm. Näh. A 3, 2, part., rechts. 5872

D 7, 16 part., **2 Bureaux mit oder ohne Keller zu vermiethen.** 7656

Börsenplatz E 4, 17
Bureau, best. aus 3 Zim. z. v. Näh. **Akademiestr. 8.** 22980

G 8, 30 (**Kirchenstr. 10**). 1 Part.-Zim., für Bureau od. Wohng. geeign., sof. zu verm. Näh. Hinth. II. 7539

L 2, 10 2 helle Zimmer in den Hof gehend, a. Bureau oder Lager zu verm. Näheres 3. Stock. 7403

M 3, 3 Hochpart., 2 oder 4 Zim. ev. m. Werkstatt u. großem Keller zu verm. 6189

N 4, 14 3 Parterrezimmer, auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 5525b

Rennershofstr. 14, im Hof, 1—2 Räume als **Bureau** oder **Lager** zu vermiethen. 4907b

Als **Bureau** od. **Laden** zwei geräumige Parterrezimmer sof. oder auf später zu vermiethen. 7165 **Bahnhofplatz Nr. 11.**

Parterrezimmer
mit Nebenraum als Bureau zu vermiethen. 6322
Zu erfragen B 5, 17/18, 2. St.

Magazine

H 7, 34 3stöckiges Magazin mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. vm. 5578

P 6, 20, Magazin,
schön, groß und hell (mit oder ohne Bureau), jetzt als Tabaksmagazin dienend, auf 1. Oktober oder November zu vermiethen. Näheres bei **M. Marum, Verbindungskanal.** 7149

U 4, 8 ein großer Weinkeller zu verm. 5709b

U 4, 8 eine große Werkstatt zu verm. 5705b

7. Elisabethstr. 7.
Ein schönes helles **Magazin,** circa 300 qm Raum, ev. auch mit **Bureau** sofort oder später zu vermiethen. 7587
Näh. bei **Eyer, Kepplerstr. 16a.**

Kirchenstr. 5 (F 8, 8)
großes Magazin, 3 stöck., hell, mit **Bureau** sof. zu verm. 7039

Magazin
mit ca. 400 qm Bodenfläche, zu Fabrik oder Lagerzwecken geeignet, per 1. Aug. a. cr. zu vermiethen. 6992
Näheres **O 7, 24,** 2. Stock Bureau 2. Stock.

Stallung für 2 oder 4 Pferde, mit oder ohne Wohnung, ist billig zu verm. Näh. **Waldhofstr. 7, Baubureau.** 6640

Ein großer, trockener **Keller** sofort oder auf 1. Sept. zu vermiethen. 6233
Näheres K 2, 10, II.

Eine Schlosserwerkstätte
ist billig zu vermiethen. 7478
Näh. Waldhofstr. 7, Baubureau.

Magazin, 3stöckig, ca. 270 qm. zu vermiethen. Näh. **Dalbergstr. 5,** parterre. 5652

Zu vermiethen

A 2, 2 3 Zim., (Küche) Wasserl., Kam., K., sof. z. v. Näh. Atelier. 7846

A 3, 7a, 3—4 Part.-Zim., für jed. Geschäft geeign., z. v. 5899b

B 1, 4 3 Treppen hoch, 3 Zim., Kammer, Küche und Zubehör mit elektrischer Lichtanlage und Centralheizung, per sofort an ruhige kleine Familie zu vermiethen.
Näheres im Laden. 6915

B 2, 4 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. 4762b

B 2, 6 5 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. August im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 7263

B 2, 12 3 Zim. und Küche zu verm. 5144b

B 6, 5
Belletage mit Balkon bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 6070
Näheres **E 5, 13** parterre.

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7589

B 7, 3 2 Tr., eine schöne **Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon**, auf Straße u. Garten, Küche u. Zubehör, per 1. Oktober 1902 zu verm. Näheres **B 7, 4, Bureau**, im Hof. 6708

B 7, 9 4. St., 5 schöne Zim. nebst Küche und Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. B 7, 11, part. 5525b

C 3, 3 2. und 3. Stock, je 7 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 4. St. 6368

C 8, 1 4. Stock, **sieben Zimmer** nebst Zubehör zu vermiethen. 6964 Näheres Parterre.

C 8, 6 3. St., 6 Zimmer u. Zub., incl. Badezim., zu vermiethen. Näh. 2 Tr. [illegible]

C 8, 14 6 Zimmer, Badez. u. Zubeh., sofort zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 7448

D 6, 12 Wohn., 1 kl. Wohng. zu verm. 5645b

D 7 nächst Hauptzollamt, Gaupenwohn. 2—3 Zim., Küche u. Zb. z. v. N. N 3, 5, 3. St. [illegible]

E 1, 5. breite Straße, nächst dem Paradeplatz, elegante 5 Zimmerwohnung, Gas, electr. Licht, Bad rc. per 1. Okt. z. v. 7740

E 7, 2 part., möbl. Wohn- u. Schlafzim. für 30 M. sof. zu verm. Frl. Simonn. [illegible]

E 8, 9 (jetzt Akademiestr. 13) part., schöne 5-Zim.-Wohnung zu verm. 5159b

F 1, 3, Breitestraße im 2. Stock **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst 3. Stock. 7469

F 2, 4 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieth. Näheres U 6, 11 parterre. 7210

F 4, 15 Hth., 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. [illegible]

F 4, 13 kleine Wohn., Zim. u. Küche pr. 15. Aug. zu verm. Näh. 2. St. 5734b

F 5, 4 4. Stock, 4 Zim., Küche und Zub. zu vermiethen. 5669

F 5, 4 4. Stock, 4 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 5782b

F 5, 20 ein großes Zimmer zu verm. 5194b

F 7, 13 3. St., 2 Z. od. 3 Z. u. K. m. Abschl. z. v. 5722b

F 7, 24 Seitenw., eleg. 2. St., Balkonwohnung, 6 gr. Zim. evt. mehr, Küche, (Badez.), Mans. z. verm. Näh. part. 7016

G 2, 8
2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör sofort zu vermiethen. 22044

G 4, 17 sch. Wohn., 2 Z. u. K. z. v. Näh. G 4, 15. [illegible]

G 7, 14 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 7425

G 7, 17 eine Wohn., 3 Zim., Badezim., Küche rc., eine Mans.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche per sof. zu verm. 7570

G 7, 39 Hth., kl. Wohnung zu verm. 7562

H 4, 1 kl. Wohn. sof. zu v. Näh. 3. Stock. 5446b

H 4, 27 III., e. sch. Erkerwohnung, 4 Zim. u. K. Näh. 2. St. [illegible]

H 7, 12 Zimmer u. Küche zu verm. 5568b

H 7, 13 Zim., Küche m. Abschl. z. v. Näh. 2. St. [illegible]

H 7, 33 1 freundl. Gaupenwohn., 2—3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Comptoir. 4511b

H 7, 34 part., 3 Zim. und Küche z. v. 5720

H 7, 35 Seitenb., 3 Zim., Küche u. Zubehör sofort od. später an ruhige Leute zu vermiethen. 7603 Näheres im Laden.

H 8, 4 (Dalbergstr. 7), 2. Stock, 3 Zim., Küche, Keller u. Zub. sof. zu verm. [illegible]

H 8, 32 (Beilstr. 10), zwei Zim. und Küche m. Abschluß im Hinterh. z. v. 7681

J 5, 4 eine abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche in neuem Hause zu verm. Näheres J 5, 5, 2. Stock. 5249b

J 8, 4 (Schanzenstr. 4), 2 Zimmer und Küche mit Abschl. zu verm. Näh. 3. Stock. 5494b

K 1, 5b 3. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.; kann nur Vormittags besichtigt werden. Näh. K 1, 5a, 1. Stock, Kanzlei. 6947

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 25346 Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 2. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 7157

K 3, 10, 4. St., Hth., leer. helles Zim. an einz. Pers. z. v. [illegible]

K 4, 8 Wohnung mit 3 Zim. u. Küche, Magdekam. u. Zub. pr. 1. Oktbr. zu verm. Näh. 2. St. 5754b

L 2, 5 3 Trepp. Wegzugshalber
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 5483

K 4, 19 schöne Wohnung im 2. Stock mit 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Magdkammer, event. sofort beziehbar, preiswerth zu verm. Näh. **Brauereigesellschaft Eichbaum**, Käferthalerstr. 164. [illegible]

L 4, 12
3 schöne Zimmer und Küche zu vermiethen. 5256b

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm. Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 21776

L 13, 6 der 2. Stock, 6 Zim., Küche, Speisekam. u. allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 7186

L 13, 7
2. Stock, feine Wohnung, 7 Zim., Bad u. allem Zubehör an ruhige, gute Familie zu verm. 7809

L 14, 2 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 7481

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer rc. zu vermiethen. 18706

L 15, 15
eleganter 2. Stock, 8 Zimmer, großen Vorplatz und allem Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. Näheres **N 3, 9**, eine Stiege hoch. 6418

M 1, 1,
3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör bis 1. Oktober zu vermiethen. 16250

M 4, 4 **elegante Bel-Etage**, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20064

M 4, 10
2 Zim. u. Küche sowie 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 7565

M 4, 11 1 freundl. Gaupenwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. zu v. 4894b

M 7, 22
Hochparterre.
Sehr **schöne Wohnung**, 6 evtl. 7 Zim., Küche und Zubehör **per 1. Okt.** zu v. Näheres daselbst. 7249

N 3, 16 2 Zimmer Küche und Zubehör, u. 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 5545b

N 3, 17 1 Tr. h., großes Zim. u. Küche z. v. [illegible]

O 4, 11 (Gaupenw.) 2 Z. K. u. Zub. z. v. Näh. 2. St. Vdh. [illegible]

O 4, 16 1 leeres **Zimmer** zu vermiethen. 5666b

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15**, Bureau im Hof. 7155

O 7, 15 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 5849

O 7, 19,
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 20885 Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

O 7, 21,
3. Stock,
elegante Wohnung,
8 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober eventuell früher zu verm. 6819

P 2, 3a, 2. St., sch. gr. Mansarde, leer, an einzel. Pers. zu v. 5313b

P 4, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm. 5527b

P 6, 19,
2. St., sch. Wohn., 5 Zim., Badez., Küche und allem Zubeh. zu verm. 7456 Näheres daselbst.

Q 1, 4, Breitestraße
2. St., 5—7 Zimmer und Zubeh. auf 1. August zu vermiethen. Näh. **Jul. Branz**, part. 5542

Q 5, 17 2 Zimmer u. Küche an Leute ohne Kind. sof. zu v. Näh. R 7, 10. [illegible]

R 4, 2 4. St. Vordh., 3 Zim. u. Küche, p. 1. Sept. zu verm. Näh. 2. Stock. 5649b

R 7, 10 3. Stock, 2 Zimmer u. 3 Zimmer sofort zu vermiethen. 5759b

S 2, 15 3 od. 4 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näheres **Laden.** 7606

S 3, 2 4 Zim. u. Küche nebst Zubeh. per 1. Septbr. zu vermiethen. 7692

S 4, 22 4. St., 1 Zimmer u. K. Küche z. v. [illegible]

S 6, 35
3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 7510

S 6, 37 2 Zim. u. Küche im Seitenbau, 3 Zim. u. Küche (Mansard.-Wohnung), auf sofort zu vermiethen. 7239

T 5, 17 2 Zim. und Küche zu verm. 5678b

U 1, 23 3. St. Vordh., sch. helle Wohnung, 2 Zim., Küche, Dachkam. rc., wegzugs. sof. od. spät. zu v. 7630

U 2, 2 sch. abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche, Kammer u. Zubeh. zu v. Näh. 2 Tr. r. 5772b

U 3, 19 (Friedrichsring) 1 St. h., schöne 4 Zimmerwohng. m. Zub. z. v. [illegible]

J. Hochstetter
O 4, 1
Teppich-Haus.

Möbelstoffe jeder Art.
Neu: *Verarbeitung der Stoffe zu gediegenen Polster-Garnituren und Anfertigung der dazu passenden Decorationen.* 25088
Prompteste Lieferung.

U 4, 8 2. St., 2 Zimmer u. Küche z. verm. 5701b

U 4, 18 4 Zim., Küche, Keller, Magdk., p. 1. Okt. zu verm. Näheres **Laden.** 5648

Augartenstr. 27, Wohnung 2 Zim. u. Küche zu verm. [illegible]

Augartenstr. 49, Eckhaus, schöne 5 Zim.-Wohng. mit Balkon, sämmtl. Zimmer nach d. Str. geh., Küche rc. auf 1. Sept. od. später zu vermiethen. 57805

Augartenstr. 63 2 Zim.-Wohnungen z. v. [illegible]

Bismarckstr., L 8, 7, 2. St., 5—6 Zim., Bad rc., zu verm. Näheres 4. Stock. 5645b

Beethovenstr. 5
1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 7259
Zu erfr.: Parterre, rechts.

Bellenstr. 30 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Aug. z. v. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) od. T 6, 17 (Bureau). [illegible]

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. 2. Etage. **C. Schweikart**, Architekt, **T 6, 24.** 5801

Friedrichsring T 6, 24.
Part.-Wohnung in schönst. Lage mit 7 Zim. nebst Zub. sof. z. v. Näheres Bureau daselbst. [illegible]
C. Schweikart, Architekt.

Hafenstr. 58 (H 9), 3. St. Vorderhs., 1 gr. Zim. u. Küche auf 1. Sept. zu v. Näh. 2. St. [illegible]

Jungbuschstr. 8 (H 8, 37)
Schöne 7 Zimmerwohnung, vollständig neu hergerichtet, preiswerth zu verm. [illegible]
Näh. daselbst im 2. Stock.

Jungbuschstr. 9
4. Stock, schöne Wohnung, (7 Zimmer mit Zubehör) per **1. Oktober** zu vermiethen. Näheres **C 2, 5.** 6924

Kaiserring 26 2. Stock, fünf Zimmer und Zubehör bis 1. Oktober zu verm. Näh. 4. Stock, rechts. 5824b

Kaiserring 38 4. St. 7 Zim. und Zugehör per sofort zu verm. 18809 Näh. b. **J. Peter, Viktoriastr. 12.**

Kirchenstr. 10 (G 8, 30) 2 Trepp., schöne Wohnung, 7 Zim., Badezim., u. Zub. sofort od. später z. v. 6826

Kirchenstr. 24 (G 8, 24b) Wohnung, 2. St., 3 Zim. u. Küche nebst Zub. sof. zu verm. 5441b

Lameystr. 11.
Eleganter 2. St., 7 Zim. oder Parterre, 6 Zimmer u. Zugeh. mit od. ohne Souterrain pr. sofort oder später zu verm. Näheres parterre.

Langstr. 89 u. 91 sind je 2 Zimmer u. Küche billig zu v. Näh. **Waldhofstraße 7**, Baubureau. 7322

Luisenring 1 Stiege hoch, sieben schöne Zimmer und Zubehör billig per 1. Okt. zu v. Näh. Josef Gutmann, J 1, 11. [illegible]

Luisenring 37, 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß pr. sof. zu vermiethen. 7864 Näheres 2. Stock rechts.

Luisenring 60, 4. St., 5 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. Oktober zu vermieth. 7606 Zu erfrag. Luisenring 61, 1 Tr.

Mollstr. 10.
Elegante Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche, nebst Zub. mit schöner freier Aussicht auf Gärten per 1. Oktober zu vermiethen. 7152

Meerfeldstraße 25, 3 Zimmer u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. St. [illegible]

Mittelstr. 9 sind 4 Zim., Badezimmer, Küche, Speisek., Mans. rc. u. 3 Zimmer u. Küche billig zu verm. 7927 Näh. **Waldhofstr. 7, Baubureau.**

Mollstraße 4, 2. St., Hinterhaus, 2 Zim. u. Küche mit oder ohne Stallung zu verm. 5434b

Gr. Merzelstr. 45 3 Zimmer, Küche und Werkstätte bill. zu verm. 7604 Näh. Gr. Merzelstr. 47, 2. St.

Meerfeldstr. 33 4. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Okt. zu verm. 5650b

Meerfeldstr. 35, 2 Zimmer u. 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 5631b

Parkring 21 (am Stadtpark) 3 schöne Zim. u. Küche im 2. Stock per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 7557

Parkring 37a Rheinvorland, 1. Stock, vier Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. parterre. 5669b

Pflügersgrundstr. 1/3 u. 5, 2 und 3 Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 5758b

Pflügersgrundstraße 26 Wohnung, 3 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 5788b

3. Querstr. 50, 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu v. 5368b Näh. 3. Querstr. 36, 2. St. lks.

3. Querstr. 37 u. 39, 3 u. 2 Zim.-Wohnungen zu verm. [illegible]

4. Querstraße No. 8, 2. St., 2 Zimmer u. Küche per sofort. 3. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. 7184 Näh. Laden das. od. **D 1, 4.**

5. Querstr. 4 2 Zimmer und 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres part. 6997

15. Querstr. 62, 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 5642b

19. Querstr. 6 2 Zim. u. Küche und 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. [illegible]

Rheindammstr. 3 3. St., 3 Z. u. K. z. v. 5740b

Oestlicher Stadttheil
Rosengartenstraße 30, eine schöne 8-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu v. Näheres daselbst 3. Stock, links 18954

Riedfeldstr. 3 sind 3 Zimmer, Badez., Küche, Mans. rc., bill. zu verm. Näh. **Waldhofstr. 7, Baubureau.** [illegible]

Riedfeldstr. 5 sind 4 Zimmer, Mans. u. Küche, sowie 2 Zimmer und Küche, billig zu vermiethen. Näh. 7220 **Waldhofstr. 7, Baubureau.**

Riedfeldstraße 9 2 mal je 2 **Zimmer u. Küche** zu vermiethen. 5583b

Riedfeldstr. 16 sind 4 Zim. u. Küche, 3 Zim. und Küche u. 2 Zim. u. Küche billig zu vermiethen. 7321 Näh. **Waldhofstr. 7 Baubureau**

Riedfeldstr. 14, **3 Zim. und Küche billig zu vermiethen.** 20791

Rupprechtstr. 14,
2 Treppen, eleg. Wohnung von 4 ev. 5 Zim. nebst allem Zubeh. Näheres 1 Tr. lks. 5431b

Rheinstraße 8, Bel-Etage, 7 Z., Badez. u. Zubeh. per 1. April ev. früher z. v. Daselbst 2 Bureauzimmer. Näh. part. 7709

Große schöne Räume zu vermiethen.
Der 2. Stock unseres Hauses **B 6, 30 31**, gegenüber dem Stadtpark ist per sofort oder später zu vermiethen; sei es als Bureau mit oder ohne Wohnung, Vereinslokal oder Wohnung, als ganzes und getheiltes Stockwerk.
Näheres zu erfahren 25445
Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

Friedrichsplatz No. 15, 17 und 19.
Elegante 25124
Wohnungen
von 5, 7, 8 und 12 Zimmer nebst Zubehör, electrisch. Licht, Centralheizungsanlage, sowie
Läden u. Bureau
per Oktober oder später zu vermiethen.
Näh. Ludwig Wittemann, O 7, 15. Bureau im Hof.

Rupprechtstr. 12
(Oestl. Stadterweiterung)
eleg. Wohnungen
1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer rc., 4 Tr., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer rc. zu vermiethen, durch **Carl Voegtle**, Böckstr. Nr. 10, (H 10, 28) Telephon Nr. 950. [illegible]

Rheinhäuserstr. 46, ganzer 3. Stock, 6 Zim., 2 Küch. mit Zubehör, ganz od. geth. z. v. [illegible]

Rennershofstraße 22, 1 Tr., prachtvolle 6 Zim.-Wohnung mit allem Zubehör. **Aussicht auf Rhein- u. Schloßgarten** sofort zu v. Alpenleiter, T 1, 11. [illegible]

Am Eingang der **Schwetzinger-Straße 21a**, 4. St., schöne Wohnung von 3 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres 2. St., r. 5547b

Seckenheimerstr. 20, 4. Stock, schöne 3 Zim.-Wohn., abgeschl., bis 1. Septbr. zu verm. 5760b

Seckenheimerstr. 60, 1. St., 7 Zimmer, Küche, Gas rc., für 1100 Mk. sofort zu verm. 5760b

Tattersallstr. 43 4. Stock, 7 Zim., Küche, Badezim., Speisekam., Magdkam. rc. per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. im Souterrain. 7599

Tullastr. 10, 3 Zim. u. Küche per sof. z. v. Näh. 5. St. [illegible]

Waldhofstraße 4, Meßplatz, 2. Stock, 5 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör zu vermiethen. 7517

Waldhofstr. 7 sind 3 Zimmer und Küche bill. zu vermiethen. Näheres 7318 **Waldhofstr. 7, Baubureau.**

Wallstadtstr. 48, 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche bis 1. Sept. z. verm. [illegible]

Werderstr. 29,
Ecke Beethovenstraße
3. Stock: Hochelegante 7 Zimmer-Wohn. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektr. Licht, Balkons, sowie freisteh. Terrasse nach der Gartenseite rc. 7248
Ferner ebendas. **5. Stock, 3 Zimmer-Wohnung** an kleine ruhige Familie zu vermiethen.
Näheres **M 7, 22**, part.

2 große Zimmer, leer, 2. St., auf die Straße geh., mit Bad, sofort oder später zu verm. 20b Näheres im Verlag

Eine feine Villa,
mit 14 Zimmern, Garten- u. Billardzimmer, großem Garten, hoch elegant ausgestattet, mit Dampfheizung u. electrisches Licht, zu vermiethen. 25680
Näheres bei **Emil Klein, Agent, L 8, 1.**

Waldhof (In der Nähe des Industriehafens), schöne abgeschl. Balkon-Wohnung, 2 Zim. nebst Küche u. Zub. zum Pr. v. Mk. 27 pro Monat baldigst z. v. Näheres in der Exped. 5752b

Zu vermiethen:
2 schöne Wohnungen, 5 Zimmer u. Zubeh., in neuerbaut. Hause, der Neuzeit entsprechend, z. vm. Näheres bei **Max Major, Ladenburg** a. N. 5750b

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. St., 1 schö. unmöbl. Zim. zu verm. 5241b

B 2, 11 3. St., gr. gut möbl. Zim. zu v. 5307b

B 6, 18 1 hübsch möbl. Part.-Zim. zu verm. 5706b

B 7, 10 3. Tr., 1 gut möbl. Zimmer zu v. [illegible]

C 4, 4, ein möbl. Zim. (Preis Mk. 12) an 1 Frl. zu verm. 5814b

C 4, 19, 2 Trep., gut möbl. Zim. an bess. Herr. z. v. 5619b

C 7, 11 4. St., kl. freundl. möbl. Zim. z. v. [illegible]

D 5, 5 2. St., ein möbl. Zim. sof. zu verm. 5627b

D 5, 6 ein schön **möblirtes Zimmer** sofort zu vermiethen. 7644

D 6, 14 2 gute ineinanderg. möbl. Zim. z. v. 4897b

D 7, 21 **3. Stock, fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.** 5735b

E 2, 3 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 5622b

E 3, 5 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5484b

F 2, 4a 3 Tr., ist ein groß. freundl. möbl. Zim. an einen soliden Herrn sofort preiswerth zu verm. 5538b

F 3, 10 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. [illegible]

F 5, 23 ein gut möbl. Part.-**Zimmer zu verm.** 5554b

F 8, 14 (Kirchenstraße 19), 1 Treppe, ein schön möblirtes Zimmer bei kinderl. Leuten zu vermiethen. 5890b

F 8, 17 3 Tr. r., gut möbl. Zim. sof. z. v. [illegible]

G 2, 2 3. St., ein fein möbl. Zim. m. gut. bürgerl. Pens. p. sof. od. spät. z. v. [illegible]

G 2, 19/20 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf die Straße gehend, pr. sof. z. v. 5540b

G 3, 12 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim., ungen., ev. an 2 Hrn. sof. zu verm. [illegible]

G 4, 17a gut möbl. Part.-Zim. sof. z. v. [illegible]

G 5, 14 3. St. r., gut möbl. Zim. bis 1. Septbr. zu verm. Näh. 4. St. lks. [illegible]

G 5, 17a ein möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 5638b

G 7, 41, part., 1 fein möbl. Zim. m. sep. Eing. z. v. [illegible]

G 8 **Jungbuschstraße 3** ein gut möbl. u. ein einf. möbl. Zim. zu verm. Näh. Laden. [illegible]

G 8, 14 **Jungbuschstr. 19**, Eck. 3. St., gut möbl. Zim. an einen anständ. jung. Mann, auf 1. Sept. beziehb., z. v. 5741b

H 4, 16/18 2 Trepp., ein möbl. Zimmer vor dem Abschluß sof. z. v. 5549b

H 4, 27 3 Tr., 1 mbl. Zim. zu verm. 5680b

H 8 (Ring), **Dalbergstr. 5**, 2. St., gut mbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v. 5549b

H 10, 29 4. Stock, 1 fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5487b

J 7, 18 (Luisenring) 2 Tr., gut möbl. Zim. sofort oder später zu vermiethen. 5641b

J 8 **Holzstr. 3** (Luisenring), 2 Tr., 1 gut möbl. **Zimmer** mit Pension sofort zu v. 5564b

J 8, 5 3 Trepp., schön möbl. Zim., 18 M. m. Kaffee monatlich zu verm. 5452b

K 1, 14 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 5125b

K 1, 15
2 Tr., ruhiges hübsch **möblirtes Zimmer**, sep. Eing., an besseren Herrn sof. preisw. zu verm. [illegible]

K 2, 22 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5460b

K 3, 28 3. Stock rechts, ein schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren z. v. 5770b

K 3, 30 ein einf. möbl. Part.-Zim. sof. z. v. [illegible]

K 4, 7 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. [illegible]

K 4, 10 1 Tr. schön möbl. Zim. sof. zu verm. 5688b

L 4, 9 2. Stock links, 2 schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. [illegible]

L 6, 5 2 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 5488b

L 12, 5 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 5775b

L 14, 2, 4. St., möbl. Zim. zu verm. a. e. bess. Fräulein. 9b

L 15, 2 3 Tr., sch. mbl. Zim. sof. zu verm. [illegible]

M 2, 8 4. St., möbl. **Zimmer** zu verm. 5496b

M 2, 12 2 Tr., mbl. Zim. zu vermiethen. 7b

M 4, 10 2. St., ein möbl. Zim. mit oder ohne Pens. sofort zu vermiethen. 5801b

N 1, 3 2. St., schön möbl. **Zimmer**, ev. auch Wohn- u. Schlafz., z. v. 5296b

N 2, 7 1 Tr., gut u. einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 5538b

Kunststraße, N 4, 13
2 Treppen hoch, ein einfach möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort od. 15. Juli zu vermiethen. Näheres parterre. 7024

N 6, 2 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. mit freier **Aussicht** an einen solid. Herrn zu v. 5318b

N 6, 6 1 gut möbl. Zim. m. Pension z. v. [illegible]

O 5, 1 2 Tr. l. schön möbl. Zimmer mit 2 Betten an 1 od. 2 Herren zu verm. [illegible]

O 6, 2 3 St. lks., hübsch möbl. Zim. sof. zu verm. 5507b

O 7, 24 2 Trp., fein möbl. Zim. zu v. 7419

P 3, 10 möblirtes Zimmer zu vermiethen. [illegible]

P 4, 12 Plank., 3 Tr. r., 2 sch. mbl. Z. z. v. [illegible]

P 6, 5 2. St., hübsch möbl. Zimmer zu v. 6866

P 6, 19 2 Tr., schön mbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermiethen. 5259b

Q 1, 4 2 Tr., möbl. Zim. zu vermiethen. 5456b

Q 4, 2 2 Tr. h., ein schön möbl. Zim. zu v. 5223b

P 4, 2 3. St. lks., schön möbl. Zim. sof. od. 15. Aug. z. v. [illegible]

Q 4, 12 eleg. möbl. **Zimmer** sofort zu verm. 5376b

Q 7, 3b 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 5551b

Q 7, 15 **Ring**, hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 7236

R 3, 15b, 2 Tr., sch. mbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. verm. [illegible]

S 1, 2 (**Breitestr.**) 2 Tr., fein möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten per sof. zu verm. 7720

S 3, 1 3 Tr., 1 g. mbl. Z. an 1 Herrn sogl. z. v. [illegible]

S 3, 2 2. Tr., schön möbl. Zimmer mit Pension, für 50 Mark pro Monat, sofort zu vermiethen. 5676b

S 6, 32 3 Tr., Aussicht in den Garten, möbl. Zim. zu vermiethen. 5497b

S 6, 35 2. St., rechts, 1 gut mbl. Zim., zu verm. Aussicht geg. Garten. 5578b

T 1, 3a, 3 Treppen, 1 hübsch möbl. Zim. sof. zu v. 5474b

T 3, 10 2. St., möblirtes Zim. zu v. 5787b

T 3, 21 2 Tr., schön möbl. Zim. z. v. 5535b

T 5, 18 **4. St., ein schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn preiswürdig auf 1. August zu vermiethen.** 5514b

T 6, 4 3. Stock, fein möbl. Zimmer mit voller Pension zu verm. 4840b

U 4, 13 mbl. Part.-Z. m. sep. Eing. sof. z. v. 7566

Bismarckpl. 5 3 Tr. 1—2 schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. [illegible]

Bellenstr. 26, 3. St., Lindenh. 1 möbl. Zim. zu verm. 7472

Collinistraße 10, 3 Tr. rechts, gut möbl. Zim. ev. Wohn- u. Schlafzim. mit Balk. u. sch. Aussi. a. 1. Sept. a. bess. Hrn. z. v. 5021b

Dammstr. 17, 3. Stock, großes möbl. oder unmöbl. Zim. mit Alkov zu v. [illegible]

Garnisonstr. 2, 1 fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7564

Jungbuschstr. 15, 3 Treppen, ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sep. Eing., zu verm. 5302b

Luisenring 29, 2 Tr., hübsch möbl. gr. Erkerzim. zu v. 7438

Luisenring 55 III., möbl. Zim. sofort z. v. [illegible]

Luisenring (M 4, 19), 2 St. frdl. mbl. **Balkon-Zimmer** mit guter Pension an feineren Herrn zu verm. 5457b

Gr. Merzelstr. 21, 4. St. r., 1 gut mbl. Zim. zu verm. 5631b

Prinz Wilhelmstr. 27, 1. lks., zwei schön möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) sofort zu verm. 5284b

Rosengartenstr. 34 3 Tr. l., 1 fein möbl. Zim., evt. 2, (Wohn- u. Schlafz.) an solid. bess. Herrn zu verm. [illegible]

Rosengartenstr. 34 3 Tr. l., 1 fein möbl. Zim., evt. 2, (Wohn- u. Schlafz.) an solid. bess. Herrn zu verm. [illegible]

Rennershofstr. 20, 2 möbl. Zimmer, mit od. ohne **Salon** sof. zu verm. Näh. **parterre.** 5327b

Seckenheimerstr. 17, 3. Stock
schön möblirt. Zimmer evt. m. vorzügl. Pens., zu verm. 3b

Tullastr. 19, part., fein möbl. Zimmer, an bess. Herrn sof. od. später zu verm. 11b

In freier, gesunder Lage ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. Rheindammstr. 1, 3 Tr. [illegible]

Für fein möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** sucht junger Kaufmann **Mitbewohner. O 4, 12.** 7657

Schlafstellen

D 5, 11 2 Schlafstellen im Vorderhaus und 2 Schlafst. im Hinterhaus mit oder ohne Kost sof. zu verm. 5099b

E 2, 15 4. Stock, Schlafst. zu vermiethen. 5607b

H 7, 34 2. St., **Schlafstelle** sof. zu v. 5652b

Kost und Logis

C 3, 23 2 Tr., solide Fräul. können in best. Fam. Pens. u. Familienanschl. erh. [illegible]

D 3, 4 2 Treppen. **Privat Mittagstisch** (englische Zeit). 5661b

E 5, 12 2 St., 1 schön möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu verm. 5205b

G 7, 22 parterre, nächst dem Luisenring, **Privat-Mittag- u. Abendtisch.** 5091b

J 7, 18 1 Tr. hoch, junger Mann findet bei ihr. Familie **gute Pension.** 5433b

N 3, 13a 2 Tr., an gutem **Mittag- und Abendtisch** können noch einige bessere Herren theilnehmen. [illegible]

Q 7, 24 Privat Mittag- u. Abendtisch. 5834

T 4, 24 3. St., einige junge Herren erh. bürgerl. **Mittags- und Abendtisch.**

Es können noch einige Herren theilnehmen, an gut. Privat-Mittags- u. Abendtisch, zu 60 u. 40 Pf. Zu erfr. i. d. Exp. [illegible]

MARCHIVUM

Handels - Curse

von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel-u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 27073

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von 1111. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. **Prospecte gratis u. franco.** Für Damen separate Räume.

Zum Nähen u. Ausbessern) wird angenommen.
5065b **O 4, 16.**

Donnerstag, den 7. Schluß

des reellen vollständigen **Ausverkaufs** 25597

E 1, 12 Marktstrasse E 1, 12.

Niemand sollte daher diese selten günstige Gelegenheit vorüber gehen lassen, wirklich reelle prima Waaren zu Spottpreisen einzukaufen.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt,

Zürich.

Die Generalagentur für Baden u. die Rheinpfalz — **J. Amend, Mannheim, Beethovenstr. 3 p.** — empfiehlt sich zum Abschluß neuer **Lebens-, Renten- u. Kinder-** (Aussteuer-, Militärdienst-) **Versicherungen.** 25581
Die schweizerischen Gesellschaften stehen seit dem Jahre 1885 unter staatlicher Aufsicht.
Auskunft u. Prospekte kostenlos durch die obige Generalagentur. Tüchtige Vertreter und Acquisiteure gegen angemessene Provisionen, eventuell gegen Fixum, werden gesucht und beliebe man Offerten **an die Generalagentur Mannheim, Beethovenstr. 3 p.** einzureichen.

Im Hause **S 6, 31** verkaufe

einzelne Möbel

wie: Bettstellen, Schränke, Waschkommode, Vertikows, Tische u. Stühle 2c., sowie 25489

ganze Ausstattungen

wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe zu ganz spottbilligen Preisen.
Grundprinzip: Saubere Arbeit. Billige Preise.
Wilhelm Schönberger,
S 6, 31 (Kein Laden) **S 6, 31.**

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens in

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

zu ganz enorm billigen Preisen

im 20693

Laden O 3, 11|12 Kunststr.

Plättet mit Dalli

und echtem Dalli-Glühstoff und weiset **Nachahmungen** energisch zurück! 41979

Die Briketts-Marke „Union" sind den Spezialmarken durchaus gleichwertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepreßt werden.

24849

Leo Meller, Ludwigshafen a|Rh.

Buffet- und Eisschrankfabrik.
Abtheilung I. 21274
Eisschränke in allen Grössen zu Fabrikpreisen.
Filialen: Mannheim, G 5 Nr. 20. Ludwigshafen a/Rh., Kaiser Wilhelmstr. 19.

Ruhrkohlen

in allen Sorten **Anthracit-Eiform-Briket, Gas- u. Ruhr-Koks, Stein- und Braunkohlen-Briketts, Tannen- und Buchenholz** liefert in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen

Friedrich Hoffstaetter

Telefon Nr. 561. Luisenring 61, nächst d. Neckarbrücke.
Bestellungen und Zahlungen können auch bei **Friedrich Hoffstaetter jun., T 6, 34,** eine Treppe, gemacht werden.
25393

Statt mit Pomade, Oel und schädlichen Tinkturen pflege man sein Haar nur mit **JAVOL** dem anerkannt solidesten Haarwasser der Gegenwart. Ueberall zu haben. Flasche Mk. 2.— u. 3.50.

25 tote

Ratten! Ich bezeuge Ihnen gern, daß Ihr Fabrikat „Es hat geschnappt" bei meinen Kunden große Anerkennung findet, da die Wirksamkeit dieses Rattenmittels eine sehr gute ist. Ein nicht genannt sein wollender Kunde, der in meiner Filiale ein Packet à Mk. 1.— kaufte, hat damit ca. 25 Ratten getödtet. **Lud. Brennig,** Drogerie zum rothen Kreuz. C. . . .
„Es hat geschnappt" ist nur für Nagethiere tödlich, sonst ganz unschädlich. Ein Versuch und man ist überzeugt! Ueberall à 50 Pfg. und 1 Mk. zu haben. Die Wirkung ist wunderbar.

Der alte Praktikus sagt:

ORI

ist thatsächlich das Beste.

In der That ist Ori das sicherste, wirksamste, zuverlässigste, bewährteste

Insekten-Tötungsmittel

speziell für Fliegen, Flöhe, Läuse, Kakerlaken, Schwaben 2c. Aus den zahlreichen Anerkennungsschreiben: „Ori ist famos." — „Ihr Ori wirkt kolossal." — „Habe großartige Erfolge erzielt." — „Half besser wie andere Sachen." — „Verwende blos nur noch Ori." Jede Originalflasche im Garantiekarton luftdicht und doppelt verpackt. Niemals lose zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. • Preis pr. Fl. 30, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ersatz oder ebenso gut aufreden. Der Oribläser „Rapid" für kräftigste und bequemste Ausnutzung des Ori 60 Pfg.

ORI ist erhältlich in Mannheim in der Drogerie von G. Gimmich und bei **Friedr. Becker, Adolf Bunzel, Gebr. Ebert, Th. von Eichstedt, M. Kropp Nachf., P. Karb, Louis Lochert, Jakob Lichtenthäler, C. Müller, J. Schaefele, Ludwig & Schütthelm.** 24344

Flechten-Seife

Dr. Kuhn's **Glyzerin-Schwefel-Milch-Seife** bei Flechten, Hautausschlägen, Mitesser, Sommersprossen, rothe Haut, Schuppen, Haarausfall. Nur mit dem Namen **Dr. Kuhn.** — **Kuhn's Enthaarungspulver,** giftfrei, wirkt sofort. **Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg.** Hier: **A. Bieger,** Fris., N 4, 13, **Central-Drogerie,** N 2, 7, **Jean Koch,** D 2, 14, **M. Kropp** Nachf., Centraldrogerie. 16585

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbindchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 23097

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des
Tiroler Enzian-Branntweins
so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen mehr gebraucht werden. 25389
à Glas M. 1.50. Gebrauchsanweisung umsonst in der
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1888
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Kunststraße.

Damen- und Kinderhüte

werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung.
Q 5, 19, part.

Neuer 1902 **Salzhering**

zart u. fett. verf. d. Postsatz ca. 45 Stück **3,00 M. frei Postnachn. Gustav Klein,** Heringssalzerei, **Greifswald.** 24465

„Radfahrer"

erhalten **Handbremsen** zu jeder Lenkstange passend, billigst. 7422
Auch werden guterhaltene gebrauchte **Räder** preiswerth abgegeben.
Superbe Fahrradwerk
Peter Dussmann
MANNHEIM
P 6, 20. **P 6, 20.**

Was ist Säntis?

25590

Thee-Butter

feinstes Produkt.
Allgäuer Schweizerbutter
zum **Auskochen** das Beste.
Div. Käse
empfiehlt 18877
G. Maisch Nachfolger,
Spezial-Geschäft für feinste Molkerei-Erzeugnisse.
P 3, 4 Tel. 2208
Vertreter
N. Freff.

Emmenthaler

Käse

hochfein, billigst
Butter- u. Käsehalle D 2, 14
M. Kaufmann. 25262

Hochgradige
Ansetzbranntweine
nebst allen
Ansetz-Gewürzen
empfehlen billigst 28999
Gebrüder Ebert,
G 3, 14.

Vermischtes

Heirath.
Wittwer, 40 Jahre alt, evang. ohne Kinder, mit eingenem Geschäft (Handwerker) sucht sich mit einem braven, häuslichen Mädchen mit etwas Vermögen betreffs Verheirathung in Verbindung zu setzen. (Strengste Diskretion.) Off. u. Nr. 5430b an d. Exped.

Reiche Heirath vermittelt: 21635 **Frau Krämer, Leipzig.** Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pfg.

Dame, momentan in sehr bedrängter Lage, sucht ein **kleines Darlehen** geg. gute Sicherheit u. Zins. Off. unt. W. W. Nr. 5727b a. d. Expd.

Geld auf Schuldsch., Hypotheken, Lebensvers., Patente 2c. d. **Löbhöffel, Berlin 35.** 10006b

In **guter Lage** werden auf **II. Hypothek** **Mk. 18 bis 22 000 gesucht.** Gefl. Off. unt. **D. 951 F. M.** an **Rudolf Mosse, Hier.** 24026

6000 M. geg. hypothek. Sicherheit zu leihen gesucht. Offert. u. No. 7602 a. d. Exped.

Kapitalist

sucht zur Gründung eines **Handelsgeschäfts** einen **Theilhaber,** welcher lohnende Artikel beizubringen in der Lage ist. Offerten werden unter L. M. Nr. 5629b a. d. Exped. d. Bl. erb.

50—60,000 Mk.

sind auf I. Hypothek sof. zu vergeben, je Lage $4^1/_4$—$4^1/_2$ %. Off. unt. No. 5730b a. d. Exp. d. Bl.

Zu einem bess. Wohnh. soll ein **grösseres Magazin** nebst **Bureau, Keller** 2c. (für jeden Zweck geeignet) errichtet werden; etwaige Wünsche von Miethsreflektanten können jetzt noch berücksichtigt werden.
Offerten unter No. 7725 an die Expedition ds. Blattes.

Welcher Spediteur hat in nächster Zeit einen leeren Transportwagen von Straßburg nach Mannheim? Nachricht erb. u. No. 5788b a. d. Exp.

Buchhaltung

jeder Art: Neueinrichten, Ordnen und Beitragen von Geschäftsbüchern, **Bilanz- u. General-** (Geheimbuch) **Abschlüsse** übernimmt unter Diskretion und ertheilt darin **Rathschläge** sowie **Unterricht.** 25695
A. Laroche, Mittelstr. 35a.

Activer oder stiller

Theilhaber

mit ca. M. 10,000.— zur weiteren Ausdehnung eines nachweislich gutgehenden Geschäftes der Baubranche gesucht.
Offerten sub No. 5745b an die Expedition ds. Blattes.

Plissé jed. Art, fertigt prompt und billigst.
C. Schammeringer,
7436 Luisenring 29.

Hühneraugen.
Specialität im Schneiden derselben u. eingewachsenen Nägeln.
W. Duttenhöfer, H 5, 16.

Pianino's nur erstklassige Fabrikate sowie wenig gebrauchte bill. zu verm. **Hofmann Wwe.,** Kauhl. 8.

Karl Moßgraber

Hühneraugen-Operateur
Q 4, 18 **Q 4, 18.**

Nähmaschinen reparirt billigst 6929
C. Schammeringer, Luisenring 29.

Zugelaufen

Ein jg. brauner **Dackelhund** zugelaufen. **E 5, 14.** 5746b